



iStock / Getty Images Plus / coscaron

9. OÖ. KINDER-MEDIEN-STUDIE 2024

Das Medienverhalten der 3- bis 10-jährigen



Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group GmbH durchgeführt.

Kindermedienstudie 2024: Medienverhalten bei Kindern

aus dem Blickwinkel der Eltern

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts
für die EDUCATION GROUP GmbH



Schwerpunkt 2024: Online-Spiele

1

Inhaltlicher Überblick

1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 6 bis 11
3. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 13 bis 19
4. Social Media & Influencer	Chart 21 bis 40
5. Radio & Fernsehen	Chart 42 bis 50
6. Lesen	Chart 52 bis 57
7. Computer, Computerspiel & Lernprogramme	Chart 59 bis 71
8. Sprachassistenten und Co	Chart 73 bis 76
9. Internet & Smartphone	Chart 78 bis 92
10. Digitalisierung	Chart 94 bis 98



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert. Berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie Pädagog:innen an Kindergärten und Volksschulen.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen. Im Rahmen der Messwelle 2024 wurde ein Schwerpunkt auf Online-Spiele gelegt.



Zielgruppe

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



Befragungsart

Hybrid-Ansatz; persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter:innen des MARKET-Instituts bzw. Online-Interviews



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Auswertungsbasis

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren: n = 300
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 5,77 Prozent



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang



Befragungszeitraum

09. April bis 21. Mai 2024

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUFGABENSTELLUNG 4



KAPITEL 2

Freizeitverhalten & Medienrelevanz

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Freizeitaktivitäten der Kinder I

Plätze 1-18



Die Eltern sind weiterhin überzeugt, dass zu spielen und Zeit mit der Familie zu verbringen, die Lieblingsbeschäftigungen der Kinder sind.

	OÖ ELTERN INSGESAMT	VERGLEICH KINDER	2022 ELTERN	VERGLEICH 2022 KINDER	2020 ELTERN	VERGLEICH 2020 KINDER
Draußen spielen	86	79	88	83	92	80
Drinne spielen	80	66	79	67	81	71
Mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	78	71	80	74	85	76
Freunde treffen	72	71	70	72	64	70
Fernsehen	71	69	72	71	75	73
Malen / zeichnen / basteln	67	58	74	65	77	64
Hausaufgaben machen, lernen	52	57	37	52	43	57
Sport treiben	51	51	52	51	45	53
Gedruckte Bücher lesen	50	44	52	44	54	50
Toniebox, Hörspielkassetten, Hörspiele, Hörbücher anhören	49	36	51	38	45	33
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, etc.)	48	52	50	52	49	45
Ausruhen	47	39	51	37	43	40
Mit (Haus-)Tieren beschäftigen	47	44	59	49	57	51
DVD, YouTube schauen	43	32	36	28	41	31
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen, arbeiten	32	25	18	17	19	23
Ins Kino gehen	31	35	29	31	21	29
Selbst musizieren	31	28	29	28	32	28
Lernprogramme nutzen (auch Apps)	31	28	32	28	24	26

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 6



Freizeitaktivitäten der Kinder II

Plätze 19-35

i Digitale Bücher zählen nur sehr vereinzelt zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kinder.

	OÖ ELTERN INSGESAMT	VERGLEICH KINDER	2022 ELTERN	VERGLEICH 2022 KINDER	2020 ELTERN	VERGLEICH 2020 KINDER
In Bücherei, Bibliothek gehen	29	27	20	18	27	22
Radio hören	25	23	24	20	33	30
CDs, MP3 anhören	24	17	24	18	32	34
Mit der Kindergruppe treffen, sich engagieren	23	19	20	20	22	17
Telefonieren am Handy / Smartphone	22	22	26	24	23	24
Kommunizieren mit WhatsApp, Facebook, SMS	19	16	*)	*)	*)	*)
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	18	21	23	19	21	28
Comics / Mangas lesen	17	17	19	15	15	24
Zeitschriften, Magazine lesen	13	12	14	9	14	20
Zeitung lesen, anschauen	9	8	8	7	12	14
Informationen an andere über das Smartphone schicken	9	8	11	8	13	13
Auf einer Karte etwas suchen	7	5	7	5	8	5
Briefe schreiben	6	8	8	11	9	10
eBooks / digitale Bücher lesen	6	6	4	5	8	7
Zu meinem Standort etwas suchen	2	3	4	4	3	3

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 7

Interessensgebiete der Kinder



i Freund:innen, Tiere und Kreatives bleiben – aus der Sicht der Eltern – die Top-Interessensgebiete der Kinder.

	INTERESSIERT MEIN KIND SEHR	2022	2014	2012	INTERESSIERT MEIN KIND	±	INTERESSIERT MEIN KIND WENIGER	INTERESSIERT MEIN KIND ÜBERHAUPT NICHT
Freunde / Freundschaften	58	62	60	62	34	92	6	3
Tiere	49	55	47	45	37	86	12	2
Kreatives (Malen, Handwerken, Fotografieren)*	45	40	39	43	30	75	16	9
Musik hören	36	38	35	31	43	79	17	4
Sport betreiben	34	32	27	30	39	73	18	8
Singen, tanzen	33	31	*)	*)	34	67	20	13
Spielen am Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsole, etc.	30	33	27	21	38	68	20	12
Umwelt / Natur	29	36	23	25	45	74	19	7
Hörspiele	28	32	*)	*)	38	66	21	14
Bücher / Zeitschriften lesen	27	27	38	40	42	69	21	9
Kino / Filme	21	24	19	13	46	67	20	13
Selber Musik machen, musizieren	21	19	17	15	33	54	30	17
Fremde Länder, Reisen	17	13	17	9	38	55	25	21
Internet	17	15	12	10	35	52	25	23
Schule bzw. (seine / ihre) Arbeit	17	17	24	16	43	60	23	17
Sportveranstaltungen ansehen, besuchen	16	15	12	12	23	39	29	31
Autos	15	15	16	20	23	38	26	36
Technik	15	15	9	14	28	43	32	25
Computer / Zubehör	11	9	14	13	29	40	32	28
Kleidung / Mode	10	15	21	13	27	37	36	28
Gesundheit	10	8	*)	*)	29	39	36	24
Film- / Fernsehstars, Promis	8	9	10	10	20	28	31	41
Musikstars / Bands	7	8	11	7	24	31	32	36
Kunst, Kultur, Theater	6	7	7	5	23	29	38	33
Wirtschaft, Arbeit, Unternehmen	4	4	2	1	10	14	20	67
Politik	3	4	1	0	3	6	20	74

*im Trend „Basteln“

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche aufgelistet. Wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

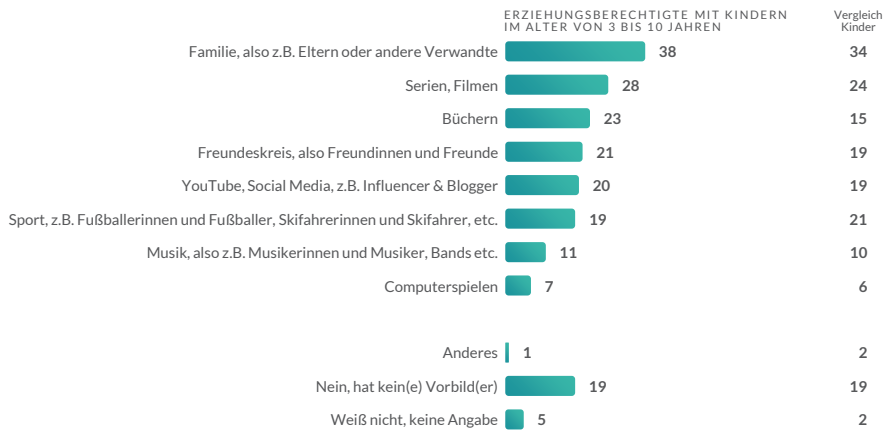
FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 8





Die Idole der Kinder

i Aus Sicht der Eltern finden viele Kinder ein Vorbild in der eigenen Familie.



Frage: Hat Ihr Kind eine Person oder Figur, die es besonders begeistert, die ein Vorbild für Ihr Kind ist?



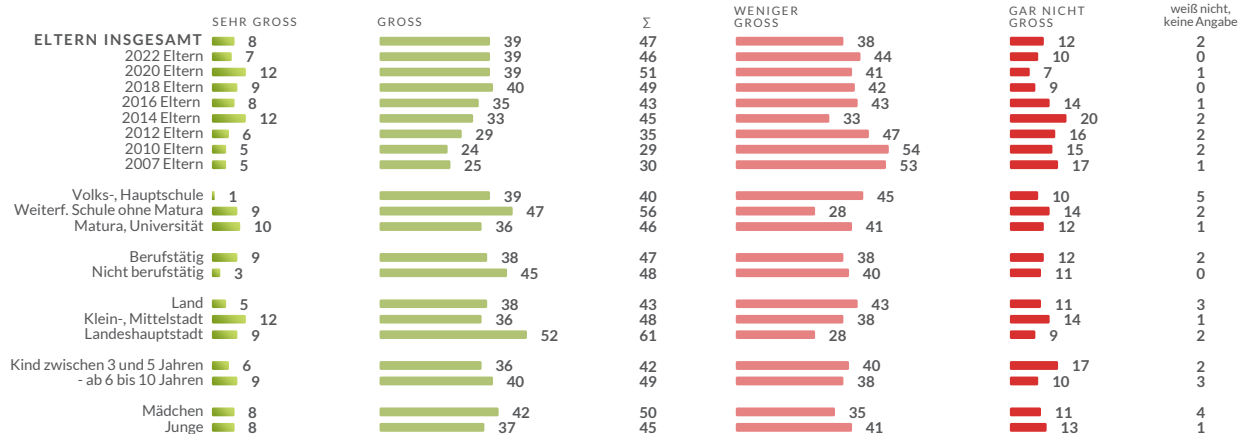
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 9

Einfluss der Medien auf das Familienleben



i Stabile Wert rund um den wahrgenommenen Einfluss der Medien auf das Familienleben.



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 10





Aussagen rund um Medien

i Ein Viertel der Eltern hat den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computerspielen die Kinder nervös macht – Tendenz steigend.

	TRIFFT SEHR ZU	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT WENIGER ZU	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Mein Kind schafft es eine längere Zeit, eine Tätigkeit auszuüben, z.B. Hausaufgaben machen, malen, lesen	44	47	42	55	52	44	47	48	42	40	12	4
Wir machen oft gemütliche gemeinsame Fernsehabende.	22	17	16	14	21	28	23	26	22	33	28	16
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computer- bzw. Konsolenspielen mein Kind nervös macht.	22	18	17	17	20	20	18	18	14	30	25	22
Mein Kind kommt von sich aus zu mir, wenn es über Medieninhalte (z.B. Fernsehen, Internet) sprechen möchte.	20	19	20	25	24	23	27	23	*)	41	22	18
Mein Kind schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein.	18	24	26	24	29	30	27	22	21	31	29	22
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel fernsieht/fernsehen möchte.	17	12	11	11	14	15	17	17	17	24	37	23
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher.	17	22	24	28	34	30	33	42	33	38	21	23
Mein Kind macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach.	17	11	10	7	10	6	8	11	10	30	32	21
Ich lasse mir von meinem Kind regelmäßig erklären, was es im Internet macht.	16	15	19	13	17	12	12	13	*)	29	20	35
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt/Computer spielen möchte	14	12	7	10	7	9	10	*)	*)	22	27	37
Durch Fernsehen und Computer- bzw. Konsolenspielen kommt es bei meinem Kind oft zu einer Reizüberflutung.	14	11	9	7	4	5	6	4	6	31	30	25
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte	13	11	10	8	8	11	9	*)	*)	22	27	38
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen.	11	11	12	11	10	12	7	8	5	41	26	23
Mein Kind sieht nur Kinderprogramme, von denen es etwas lernen kann.	11	9	11	8	11	19	21	14	8	32	40	18
Durch Medien kann sich mein Kind viel an Wissen aneignen.	11	11	9	14	6	12	10	10	9	48	27	14
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug.	7	5	5	2	1	1	3	3	2	16	30	47
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört.	6	3	6	3	3	6	5	3	8	21	30	43
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm und den verfügbaren Inhalten auf YouTube sowie von Kurzvideos bestimmt.	6	5	3	4	1	2	2	4	4	17	29	49
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz.	5	3	5	3	2	5	5	4	3	23	38	35
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung.	4	3	3	4	3	7	4	4	2	14	25	57
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt.	3	2	3	1	2	3	2	1	3	10	12	74
Wir spielen häufig gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele.	3	3	4	2	2	2	3	3	1	20	30	47

*) kein Trend

Frage: Sie sehen hier einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte bewerten Sie die Aussagen, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 11

KAPITEL 3

Ausstattung an technischen Geräten

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Geräte-Ausstattung in den oö Familienhaushalten

Smartphone, Fernseher, Internet und Computer zählen (fast) zur Standardausstattung.

Gerät	OÖ ELTERN INSGESAMT															
	Vgl Kinder	2022	Vgl 2022 Kinder	2020	Vgl 2020 Kinder	2018	Vgl 2018 Kinder	2016	Vgl 2016 Kinder	2014	Vgl 2014 Kinder	2012	Vgl 2012 Kinder	2010	Vgl 2010 Kinder	
Handy, Smartphone*	90	85	93	86	97	97	94/49	88/35	96/29	67/55	67/63	48/72	37/81	132/84	-/94	-/94
Fernseher	87	83	90	83	94	95	96	95	96	95	99	96	97	93	98	98
Internetzugang	85	79	91	76	92	93	96	90	98	86	91	84	88	83	85	53
Computer, Laptop	81	75	89	78	92	91	93	90	95	91	95	91	93	90	89	73
Tablet	71	66	76	72	70	75	71	62	57	38	35	26	12	12	*)	*)
Radio	62	59	65	59	74	72	89	82	82	79	81	80	84	78	93	93
Fotoapparat, Digitalkamera	57	51	57	51	71	71	81	76	88	77	87	81	85	80	86	91
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Switch etc.)	51	49	49	52	53	44	44	51	46	50	50	56	49	54	49	41
Stereoanlage, CD-Player	47	37	47	35	64	62	83	75	80	78	85	80	87	82	86	93
DVD-Player	45	37	43	41	64	63	76	75	83	82	92	88	85	87	88	86
Tonibox	45	38	41	33	22	35	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	36	38	32	36	32	20	34	45	41	51	57	63	54	60	47	46
Ebook Reader	24	21	27	24	34	39	31	20	24	19	18	19	*)	*)	*)	*)
Digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	22	24	24	34	17	18	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tageszeitung	22	24	23	17	32	25	48	46	51	48	53	54	56	55	55	58
MP3-Player, iPod	20	18	28	18	40	34	45	41	48	44	53	53	46	47	46	31
Kindercomputer	18	19	20	17	12	12	24	29	28	29	37	32	31	28	33	27
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	11	16	12	15	6	1	4	2	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Weiß nicht, keine Angabe	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1

* im Trend Smartphone/Handy getrennt (bis 2018)
 *) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Sie sehen nun verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 13



Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten

Basis: Besitzer der jeweiligen Geräte

Die Tonibox darf von den Kindern größtenteils uneingeschränkt benutzt werden, bei Fernseher, Tablet und Spielkonsolen wird die Nutzung von den Eltern eher eingeschränkt.

Gerät	DARF ES UNEINGESCHRÄNKT BENÜTZEN			DARF ES TEILWEISE BENÜTZEN			DARF ES GAR NICHT BENÜTZEN					
	2022	2020	2018	2022	2020	2018	2022	2020	2018			
Tonibox	79	85	85	*)	19	13	15	*)	2	2	0	*)
Radio	63	58	59	56	32	36	32	34	5	7	9	9
Stereoanlage, CD-Player	57	58	55	59	31	34	38	31	12	8	7	9
Fotoapparat, Digitalkamera	35	24	30	24	41	42	34	41	24	34	36	35
Fernseher	16	16	10	9	79	77	84	85	4	7	6	5
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	16	26	18	20	72	66	62	61	12	8	19	17
DVD-Player	15	16	14	11	64	66	65	72	21	18	21	17
Internetzugang	13	15	8	7	58	55	61	56	29	30	31	36
Handy, Smartphone*	11	11	8	7/16	62	63	66	66	49/61	26	26	34/32
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	10	11	8	9	73	65	66	61	17	24	26	30
Tablet	8	14	9	5	76	72	72	79	16	14	19	15
Computer, Laptop	6	12	3	4	52	49	55	56	42	39	41	40

* im Trend Smartphone/Handy getrennt (bis 2018)
 *) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Besitzer der jeweiligen Geräte

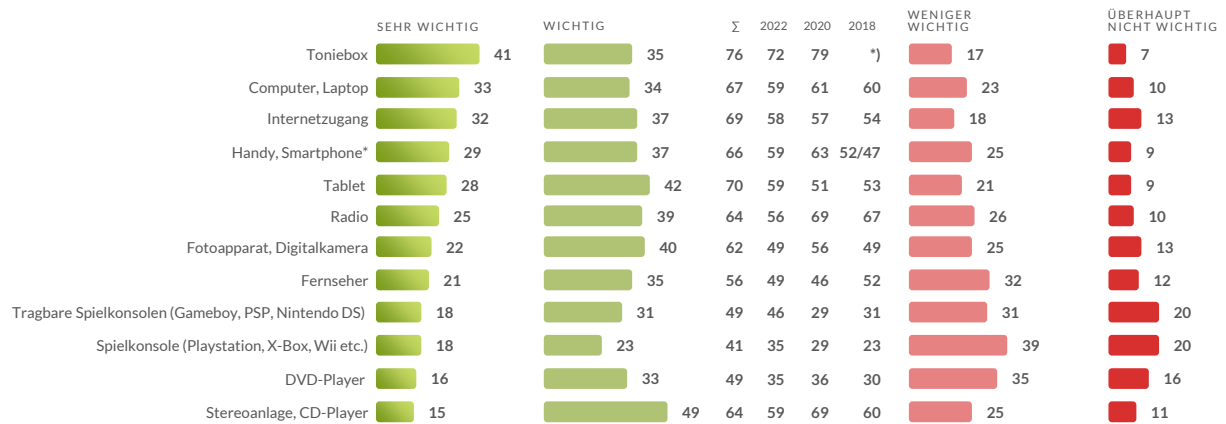
AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 14



Bedeutung des Umgangs mit den Geräten

Basis: Besitzer der jeweiligen Geräte

Eltern legen weiterhin Wert darauf, dass Kinder mit der Toniebox umgehen können – aber auch der Umgang mit dem Computer wird für die Eltern wichtiger.



*) im Trend Smartphone/Handy getrennt (bis 2018)
 *) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit den Geräten vertraut ist?

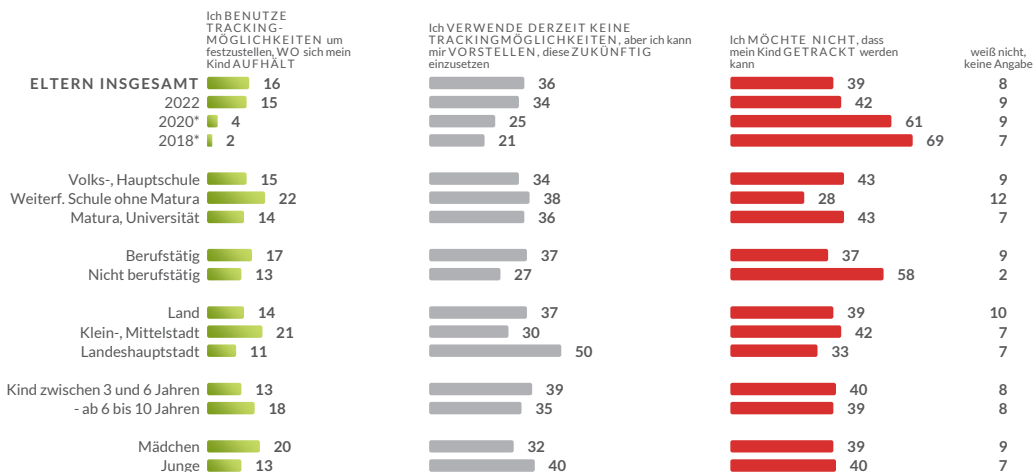
MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Besitzer der jeweiligen Geräte

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 15

Einstellung zu Trackingmöglichkeiten



Das Interesse an GPS-Kinderuhren bzw. Trackingmöglichkeiten liegt auf dem Niveau des Jahres 2022.



*) im Trend nur „GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)“

Frage: Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten um Ihr Kind über GPS zu tracken, wie zum Beispiel eine Smartwatch. Was sagen Sie zu diesen Trackingmöglichkeiten?

MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 16



Aussagen zu Medien

i Der Computer wird selbst für Kinder immer mehr zum Alltag.

	BUCH	2022	2020	2018	2016	COM-PUTER/TABLET	2022	2020	2018	2016	INTER-NET	2022	2020	2018	2016	CD/MP3	2022	2020	2018	2016	RADIO	2022	2020	2018	2016	TV/STREAMING	2022	2020	2018	2016	
fördert die Fantasie von Kindern	■	83	81	88	86	90	21	13	14	21	22	19	16	14	16	18	28	26	32	29	24	17	8	15	18	17	19	15	16	24	35
Kinder lernen daraus	■	77	82	87	86	91	51	42	48	53	46	53	50	49	56	46	20	20	28	23	21	24	15	23	30	23	43	32	36	48	43
bietet Unterstützung für die Schule	■	74	72	75	82	86	56	56	67	63	59	67	58	67	64	60	10	8	12	12	12	10	9	10	11	10	15	13	11	25	21
ist für Kinder spannend	■	69	69	73	78	80	52	53	59	58	54	57	49	56	55	48	28	30	32	33	30	22	16	17	19	15	59	58	61	64	73
liefert Gesprächsstoff	■	62	64	70	71	72	45	40	42	42	41	59	55	51	54	52	22	24	28	28	23	34	39	38	45	43	57	57	56	67	70
Kinder haben Spaß damit	■	62	60	67	71	70	63	64	70	72	66	54	49	56	53	48	38	44	44	54	55	25	25	32	32	27	58	57	58	67	78
bietet Vorbilder	■	57	61	65	67	60	20	15	17	11	11	42	26	28	21	21	12	12	12	11	10	9	8	13	8	11	42	35	37	45	47
wird von den Kindern intensiv erlebt	■	44	44	54	50	57	39	44	43	39	40	45	39	46	43	49	16	18	19	18	19	12	7	10	11	8	53	54	55	68	76
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	■	40	37	42	39	38	18	14	16	9	9	26	24	20	16	24	8	4	8	4	4	28	30	34	34	36	24	21	24	34	36
ist für Kinder wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	■	27	29	28	29	32	41	48	52	53	57	51	54	52	48	54	8	13	15	16	21	7	9	8	10	9	48	47	51	52	59
vermittelt ungeeignete Dinge	■	12	8	10	8	6	39	33	43	41	39	78	76	80	80	83	11	5	7	7	4	18	11	12	14	13	51	48	57	59	58
hat Einfluss auf Gewaltbereitschaft von Kindern	■	11	9	10	8	5	45	46	45	52	53	70	66	70	72	70	7	6	7	4	5	7	8	7	10	6	55	58	54	62	63
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	■	7	4	3	2	3	38	43	41	37	39	82	80	82	82	88	5	4	5	3	3	15	16	12	16	12	42	34	36	31	34

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 17

Einschätzung des Zeitaufwands



i Ein Drittel der Eltern wünscht sich, dass die Kinder weniger Zeit vor dem Fernseher verbringen; das Internet holt auch hier auf.

	ZU VIEL ZEIT	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	GERADE RICHTIG	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	ZU WENIG ZEIT	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010
Fernsehen, Streamen, Clips und Kurzvideos im Internet ansehen	■	35	33	33	30	41	32	33	60	65	63	69	58	63	63	63	5	2	4	1	1	3	2	1
Handy / Smartphone	■	23	22	24	16	16	*)	*)	70	73	71	76	77	*)	*)	*)	6	6	5	8	7	*)	*)	*)
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	■	20	20	24	20	19	20	13	73	72	70	75	76	68	68	75	6	8	6	5	6	9	6	5
Internet surfen	■	18	12	15	10	11	5	7	74	81	78	84	78	82	73	80	8	7	7	6	11	8	12	8
Computer allgemein	■	11	8	12	10	14	5	10	79	83	79	85	79	82	74	83	10	10	9	5	7	9	9	9
Musik hören	■	7	4	4	4	3	3	8	80	84	83	86	84	87	78	85	13	12	14	10	13	7	10	8
Radio hören	■	7	4	2	3	2	2	3	78	76	77	82	81	83	75	79	15	20	20	15	17	12	18	13
Bücher lesen	■	5	6	3	2	2	3	4	59	66	64	71	69	73	65	65	36	28	33	27	28	21	29	29
Tonibox, Hörspiele hören	■	4	5	3	4	2	2	5	78	72	70	63	64	72	64	63	17	23	27	33	33	22	29	27

*) kein Trend

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 18



Unverzichtbare Geräte – für die Eltern

Basis Besitzer der jeweiligen Geräte

i So wie in den Jahren davor: Das Smartphone ist für die Eltern unverzichtbar!

OÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl Kinder	2022		2020		2018		2016		2014		2012		2010	
		Kinder	2022	Kinder	2020	Kinder	2018	Kinder	2016	Kinder	2014	Kinder	2012	Kinder	2010
Handy, Smartphone* 53	22	56	21	50	54	53/2	15/2	45/4	9/3	21/8	9/3	10/21	3/4	-/8	-/6
Internetzugang 11	3	13	5	15	14	12	0	7	1	6	1	5	1	6	1
Fernseher 10	26	8	25	10	5	12	42	19	45	20	41	24	48	27	48
Computer, Laptop 6	3	9	3	5	5	6	3	9	8	22	7	19	10	14	6
Tablet 2	9	1	10	3	3	2	10	4	6	1	2	1	0	*)	*)
Tonibox 2	9	1	9	1	2	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Fotoapparat, Digitalkamera 1	3	1	2	0	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS) 1	5	0	5	0	0	1	4	0	6	0	7	1	8	0	7
Kindercomputer 1	2	3	1	0	1	0	1	0	1	0	2	0	1	0	1
MP3-Player, iPod 1	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	4	0	4	0	2
Alexa 1	2	0	4	0	1	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Radio 1	1	1	0	3	1	5	3	1	4	7	2	5	2	3	6
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.) 1	5	1	6	1	2	0	4	0	2	1	4	0	4	0	6
Stereoanlage, CD-Player 1	1	1	2	2	3	0	5	2	4	1	4	1	4	1	2
Ebook Reader 1	0	0	1	3	3	1	0	1	0	0	0	*)	*)	*)	*)
DVD-Player 0	1	0	0	0	0	1	2	1	1	0	2	1	2	3	0
Tageszeitung 0	1	0	1	1	1	2	1	3	3	2	0	2	0	2	1
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch) 0	1	0	0	0	0	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Anderes, und zwar 1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
Weiß nicht, keine Angabe 5	6	4	4	4	5	2	4	1	6	6	6	3	6	1	7

* im Trend Smartphone/Handy getrennt (bis 2018)
 *) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Besitzer der jeweiligen Geräte

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 19



KAPITEL 4

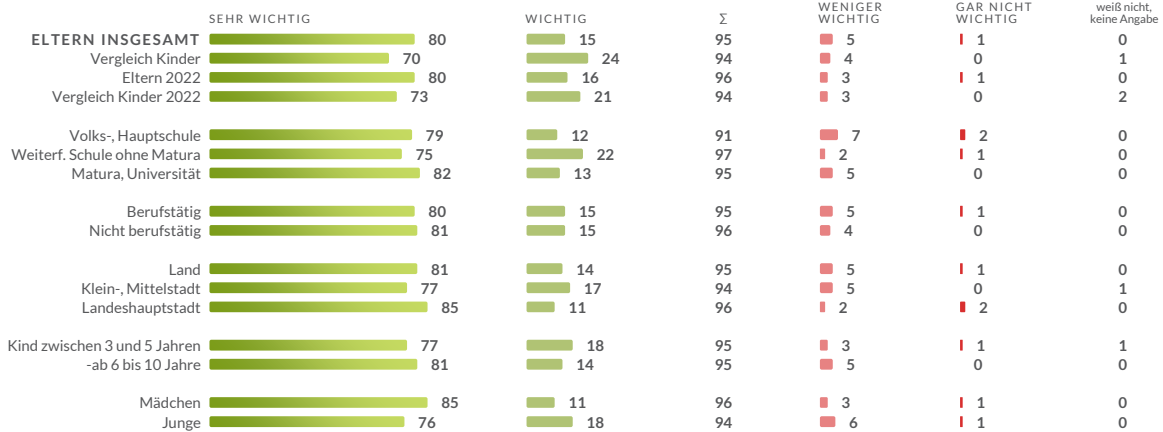
Social Media & Influencer

MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET



Bedeutung der gemeinsamen Zeit für Freundschaften

i Persönliche Treffen sind für Freundschaften entscheidend.



Frage: Wie schätzen Sie das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich trifft und gemeinsam Zeit miteinander verbringt?



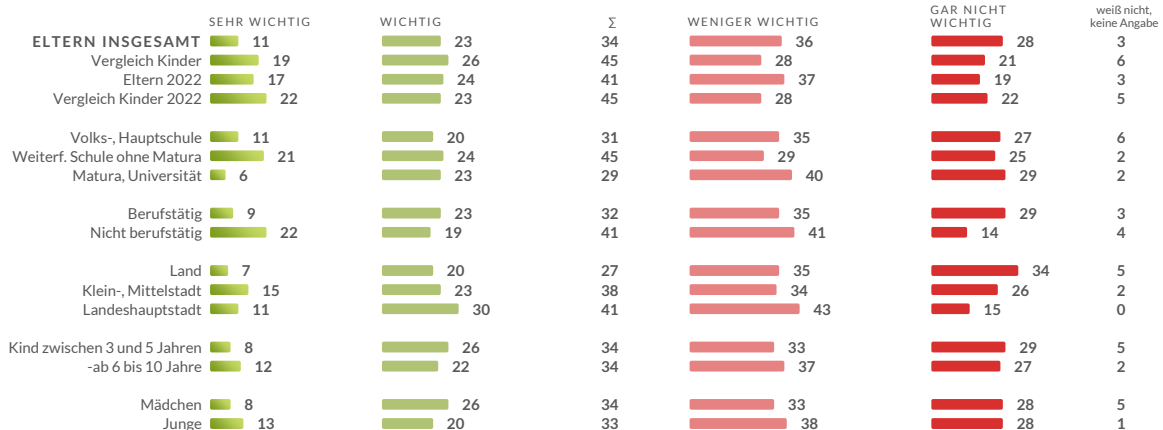
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 21



Bedeutung des digitalen Kontakts für Freundschaften

i Dem digitalen Kontakt wird weniger Bedeutung zugesprochen - jeder dritte Erziehungsberechtigte empfindet aber auch diese Kontaktform als wichtig für Freundschaften.



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich im Internet austauscht und häufig Nachrichten und Videos verschickt?



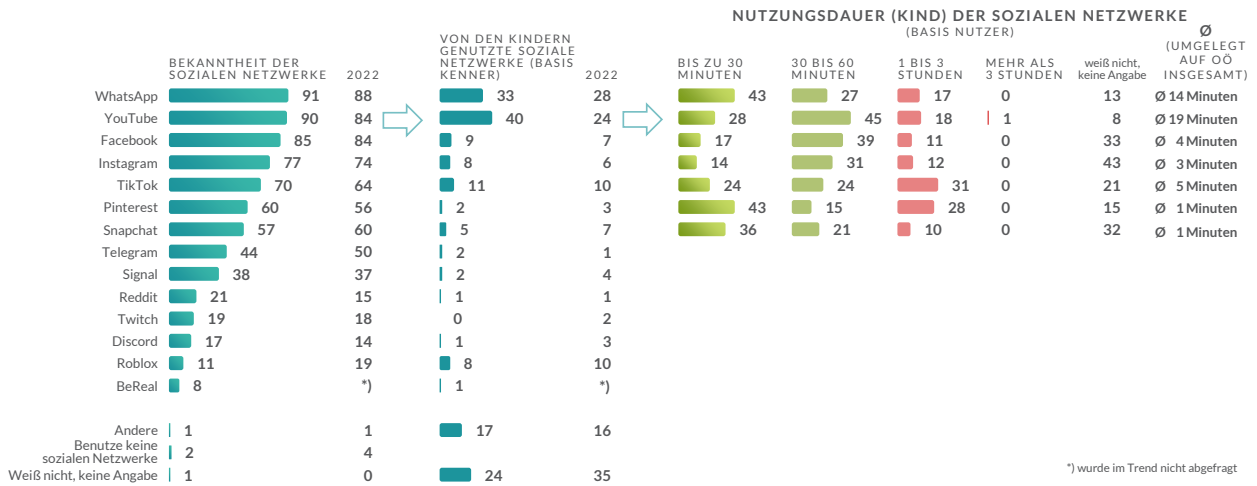
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 22



Bekanntheit & Nutzung der sozialen Netzwerke

WhatsApp & YouTube zählen zu den bekanntesten sozialen Netzwerken.



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier sehen Sie verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennen Sie? Und bei welchen dieser sozialen Netzwerke ist Ihr Kind selbst aktiv? Was schätzen Sie: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind in etwa pro Tag in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und YouTube?

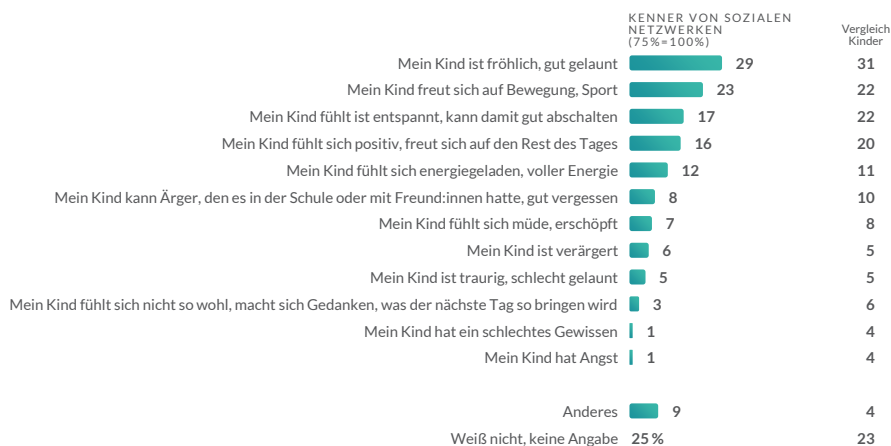


Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Gefühlslage nach Aktivität in sozialen Netzwerken

Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke; maximal 3 Nennungen

Die Kinder fühlen sich nach Aktivitäten in sozialen Netzwerken entspannt – aus Sicht der Eltern freuen sie sich aber auch auf Bewegung.



Frage: Und wie fühlt sich Ihr Kind üblicherweise, nachdem es in den sozialen Netzwerken aktiv war?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

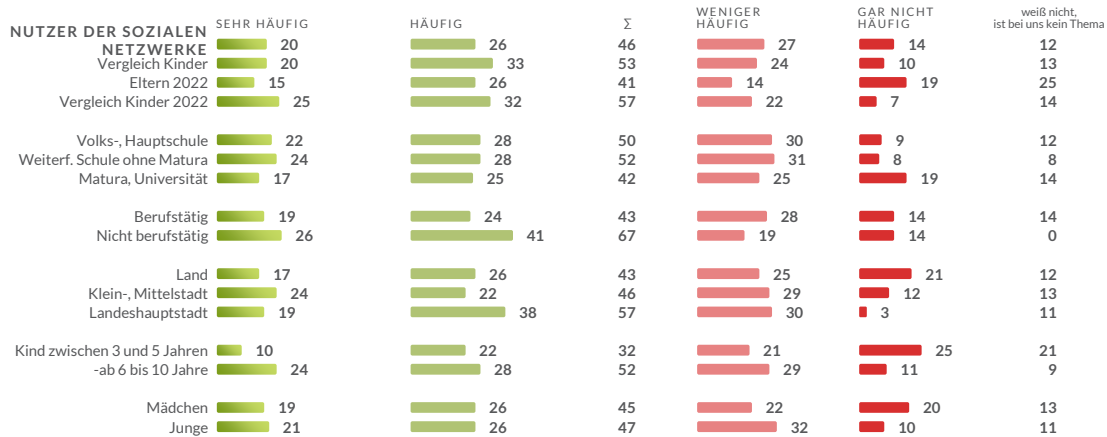




Soziale Netzwerke als Gesprächsthema in den Familien

Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

Stabile Werte rund um die Gesprächshäufigkeit beim Thema „soziale Netzwerke“ – rund die Hälfte der Haushalte spricht über die Aktivitäten der Kinder in sozialen Netzwerken.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was es in sozialen Netzwerken erlebt?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

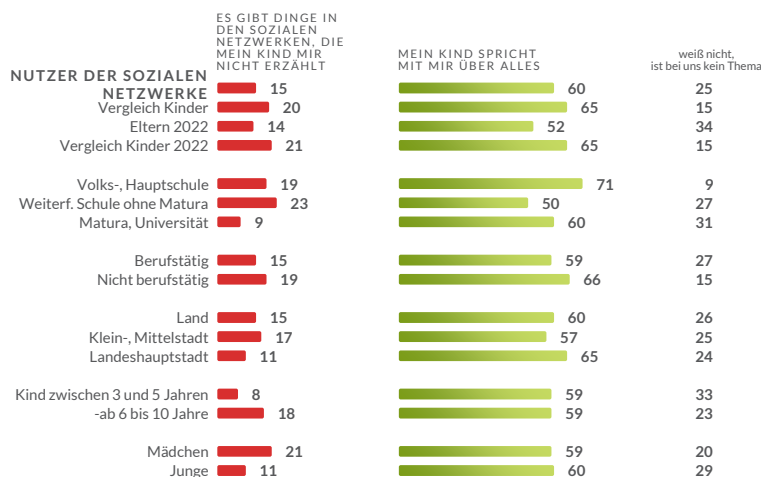
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 25



Offenheit der Kommunikation über soziale Netzwerke

Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

Die Mehrheit der Eltern geht weiterhin davon aus, dass die Kinder über alle Erlebnisse in sozialen Netzwerken sprechen.



Frage: Gibt es Dinge, die Ihr Kind in den sozialen Netzwerken erlebt oder macht, die es Ihnen lieber nicht erzählt oder haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind mit Ihnen über alles sprechen kann?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

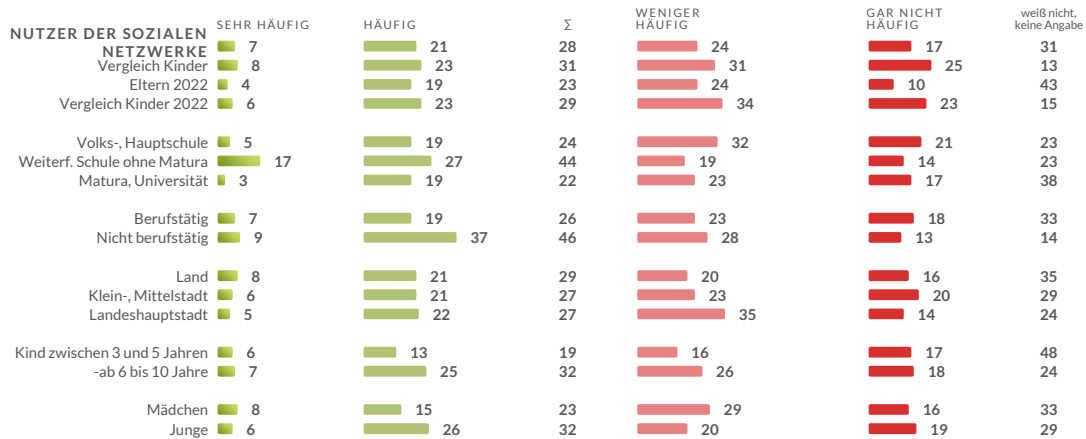
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 26



Soziale Netzwerke als Gesprächsthema in den Schulen

Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

i Nur knapp jedes dritte Elternteil geht davon aus, dass Erlebnisse in sozialen Netzwerken in den Schulen besprochen werden.



Frage: Wie häufig wird in der Schule/Kindergarten Ihres Kindes besprochen, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

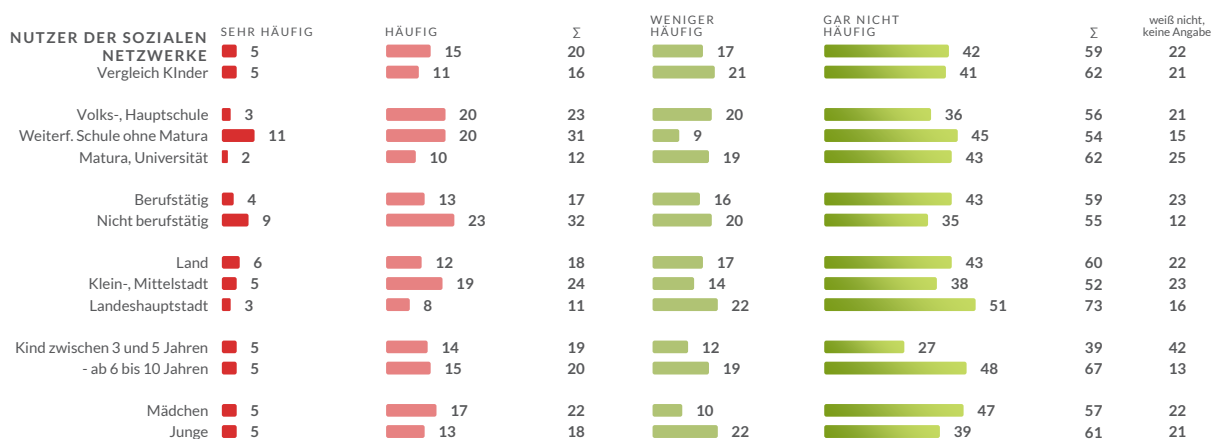
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 27

Häufigkeit des Unwohlseins nach Besuch der sozialen Netzwerke



Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

i Ein Fünftel der Eltern befürchtet, dass sich ihr Kind nach Aktivitäten in sozialen Netzwerken häufig unwohl fühlt.



Frage: Wie häufig kommt es vor, dass Ihrem Kind in einem sozialen Netzwerk etwas passiert, dass sich Ihr Kind nachher schlecht fühlt?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

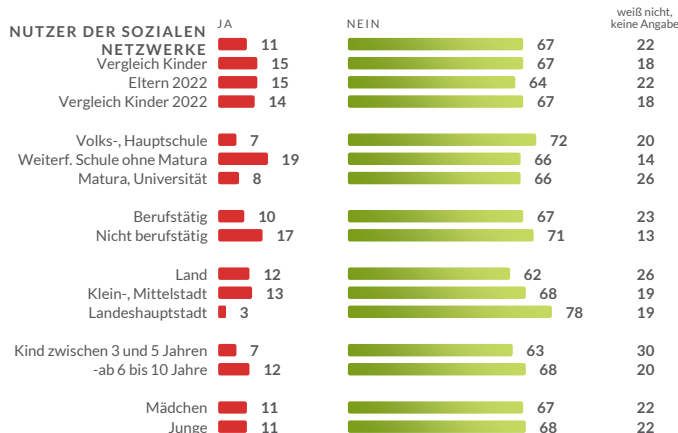
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 28



Mobbing in den sozialen Netzwerken

Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

1 Nach Einschätzung der Eltern hat jedes zehnte Kind (mit Aktivitäten in sozialen Netzwerken) bereits schlechte Erfahrungen in sozialen Netzwerken gemacht.



Frage: Ist Ihr Kind oder ein Freund von ihrem Kind in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt worden, so dass es sich unwohl gefühlt hat?



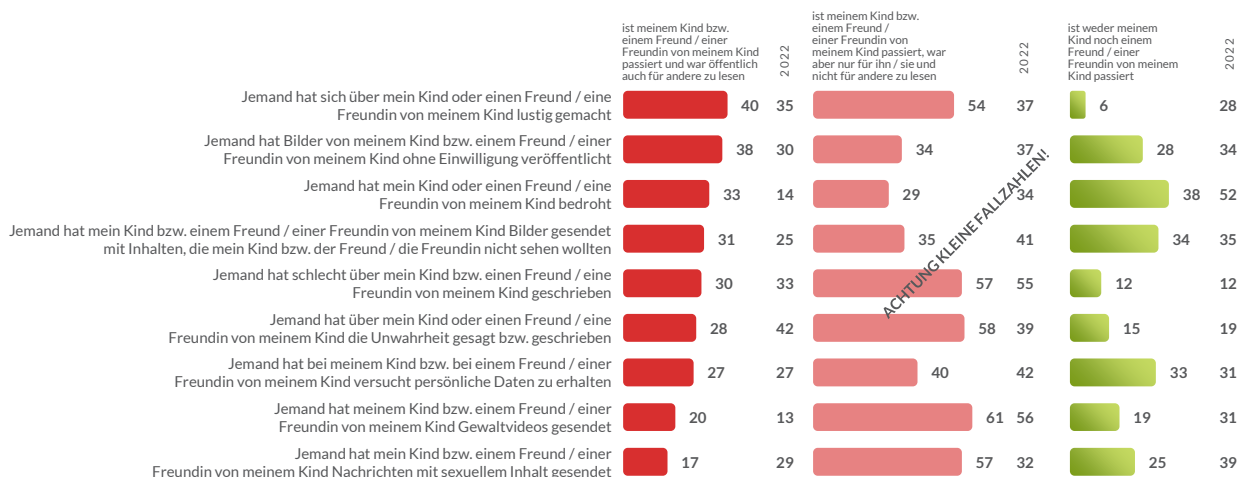
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Nutzer (Kinder) der sozialen Netzwerke

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 29

Die Mobbing-Situationen im Detail

Basis: Eltern, deren Kinder sich in sozialen Netzwerken schlecht behandelt gefühlt haben

1 Die Kinder, die schon einmal schlecht behandelt wurden, waren häufig mit Hänseleien konfrontiert.



Frage: Was ist da passiert?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 30

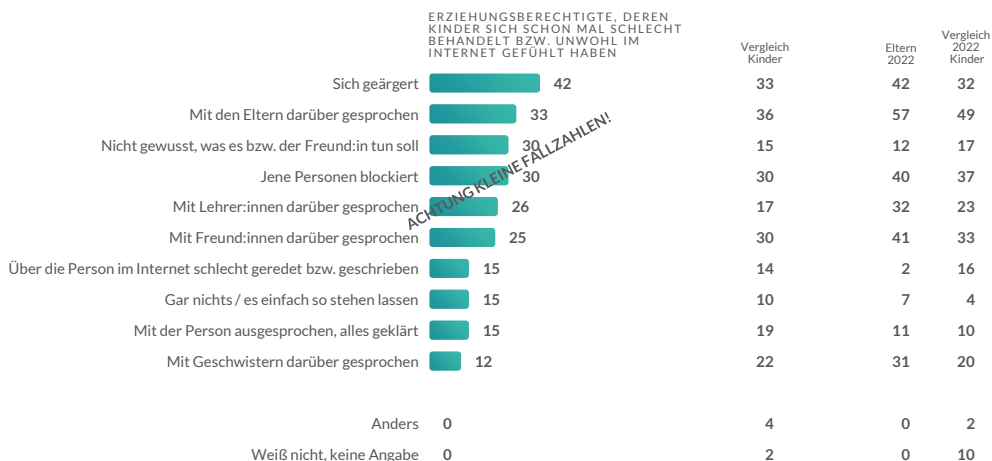




Die Reaktionen der Kinder auf Mobbing-Situationen

Basis: Eltern, deren Kinder sich in sozialen Netzwerken schlecht behandelt gefühlt haben

Die betroffenen Kinder haben sich häufig geärgert, aber auch mit den Eltern darüber gesprochen.



Frage: Und was hat Ihr Kind bzw. der Freund / die Freundin Ihres Kindes gemacht?



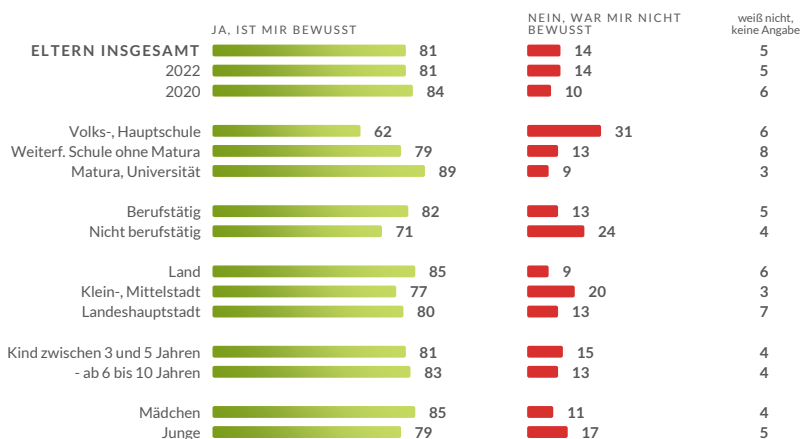
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 31

Wissen um die Bedeutung von Influencern



Das Wissen um die Influencer liegt stabil auf hohem Niveau.



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass in sozialen Medien, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Kindern sehr gut ankommen, oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 32

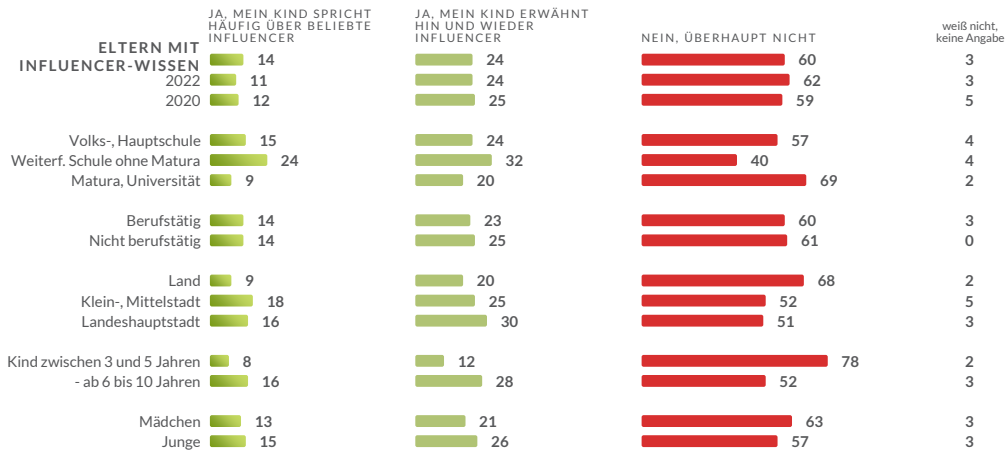




Influencer als Gesprächsstoff

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Unverändert ist auch die familieninterne Kommunikation rund um Influencer – diese findet in der Mehrzahl der Familien nicht statt.



Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

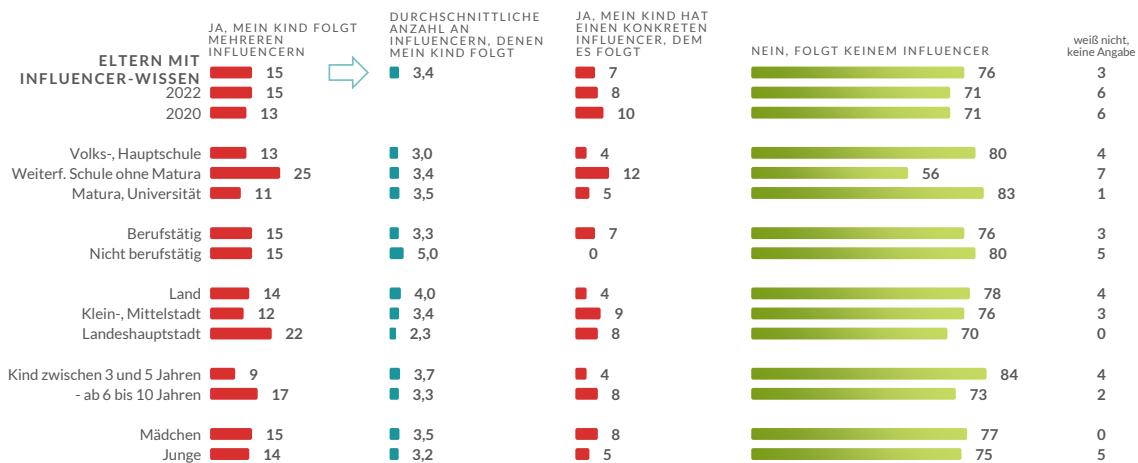
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 33



Breitenwirkung von Influencern

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Unverändert geht ein Viertel der Eltern davon aus, dass das eigene Kind zumindest einem Influencer folgt.



Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht? Können Sie in etwa einschätzen wie vielen Influencern wie z.B. YouTubern Ihr Kind folgt?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

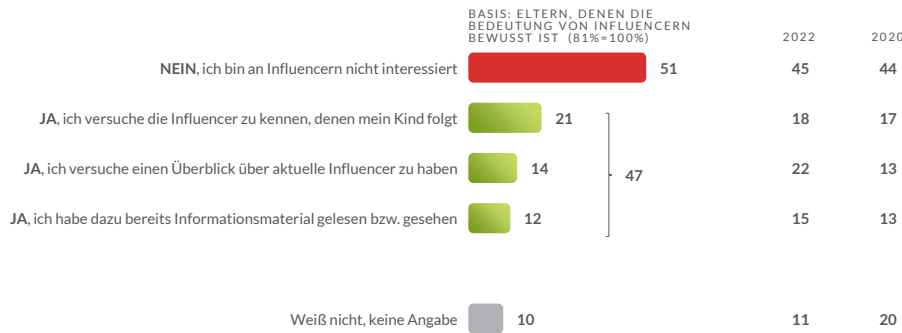
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 34



Sicht der Eltern auf die Influencer

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Das Interesse der Eltern an Influencern nimmt weiter ab.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?



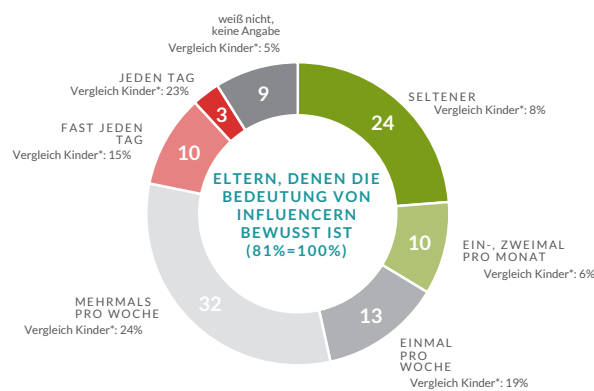
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 35

Häufigkeit des Story-Konsums

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Die Eltern gehen davon aus, dass die Kinder nur selten Storys von Influencern verfolgen.



* Kinder, die (zumindest) einem Influencer folgen (andere Basis)

Frage: Wie häufig sieht sich Ihr Kind Storys von seinen Influencer an?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

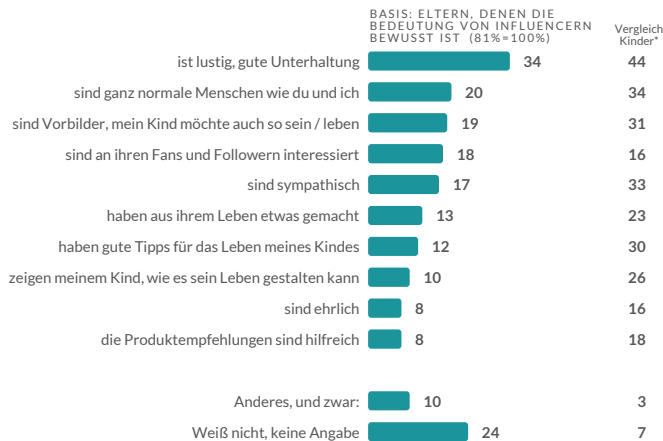
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 36



Wahrnehmung der Influencer

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Die Eltern haben noch kein klares Bild von Influencern.



* Kinder, die (zumindest) einem Influencer folgen (andere Basis)

Frage: Wie schätzen Sie die Influencer ein denen Ihr Kind folgt, wie sehr stimmst du diesen Aussagen zu?



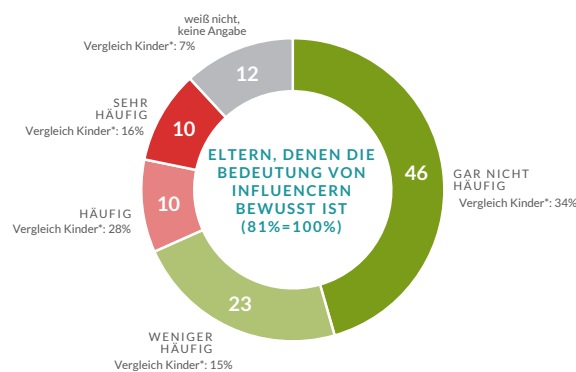
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 37

Häufigkeit des Unwohlseins nach Influencer-Kontakt

Basis: Eltern, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist

Die Kinder sind nach Kontakt mit Influencern nur selten in schlechter Stimmung.



* Kinder, die (zumindest) einem Influencer folgen (andere Basis)

Frage: Wie häufig kommt es vor, dass sich Ihr Kind schlecht fühlt, nachdem es gesehen hat, was seine Influencer so machen?



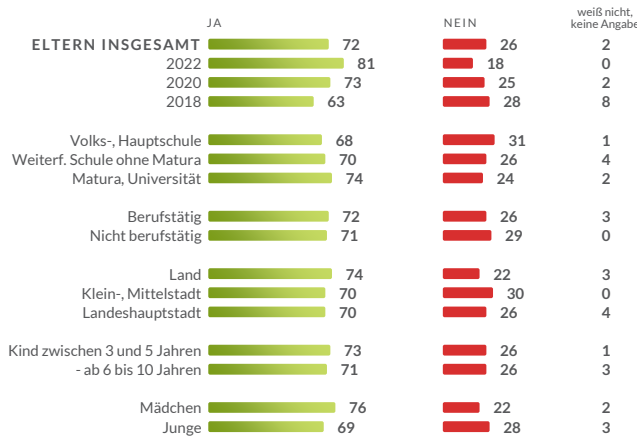
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Bedeutung von Influencern bewusst ist (81%=100%)

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 38



Aktivität der Eltern in Online-Communitys

i Etwa drei Viertel der Eltern haben ein Profil in (zumindest) einer Online-Community.



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie Facebook, Instagram oder ähnliche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

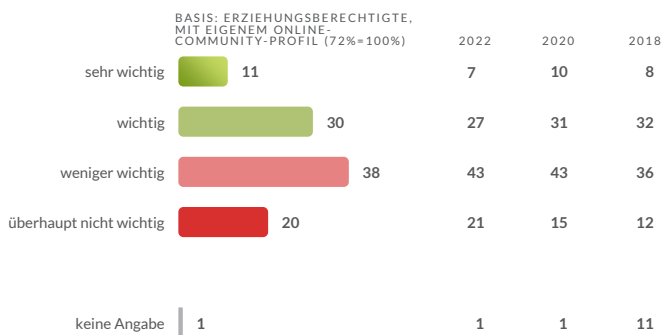
SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 39



Bedeutung von Online-Communitys

Basis: Eltern mit eigenem Online-Community-Profil

i Weiterhin messen die Eltern den Online-Communitys wenig Bedeutung zu.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communitys für Sie persönlich?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit eigenem Online-Community-Profil (72%=100%)

SOCIAL MEDIA & INFLUENCER 40



KAPITEL 5

Radio & Fernsehen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Art des Musikhörens



Die Toniebox zählt weiterhin zu den beliebtesten Musikgeräten der Kinder.

	RADIO HÖREN ÜBER EIN RADIO	RADIO-SENDER IM INTERNET (z.B. am Smartphone) HÖREN	MUSIK ÜBER STREAMING-ANBIETER WIE APPLE MUSIC ODER AMAZON MUSIC	CD HÖREN	TONIEBOX HÖREN	MP3 HÖREN	MUSIK ÜBER YOUTUBE	PODCAST, HÖRSPIEL HÖREN	Anderes	Weiß nicht, keine Angabe
ELTERN INSGESAMT	28	11	30	27	40	10	43	20	2	3
2022	23	10	20	31	38	17	43	11	2	*)
2020	30	10	18	46	20	18	39	*)	5	*)
2018	44	6	10	64	0	20	34	*)	4	*)
Volks-, Hauptschule	28	11	27	29	38	10	48	18	0	1
Weiterf. Schule ohne Matura	25	12	26	18	32	4	50	21	2	5
Matura, Universität	30	10	33	30	44	12	37	20	3	3
Berufstätig	29	11	31	27	42	10	42	19	2	3
Nicht berufstätig	24	7	25	23	28	6	46	25	8	0
Land	29	7	30	27	40	7	40	11	2	2
Klein-, Mittelstadt	29	11	30	32	45	14	43	33	3	2
Landeshauptstadt	26	20	33	13	26	4	52	13	2	7
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	30	5	26	27	52	8	35	23	3	1
- ab 6 bis 10 Jahren	26	12	33	26	35	10	45	19	2	4
Mädchen	28	9	36	30	52	8	47	28	0	2
Junge	29	12	26	24	31	10	40	14	4	3

*) kein Trend

Frage: Kommen wir kurz zu Musik bzw. Geschichten hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik und Geschichten hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

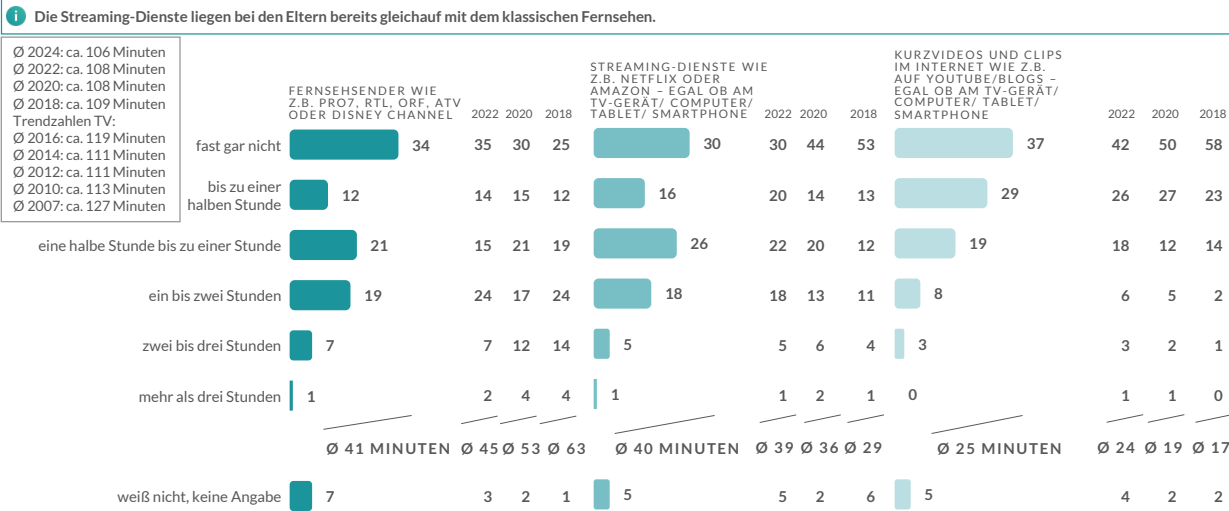
Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 42





Die „TV“-Nutzungsdauer der Eltern

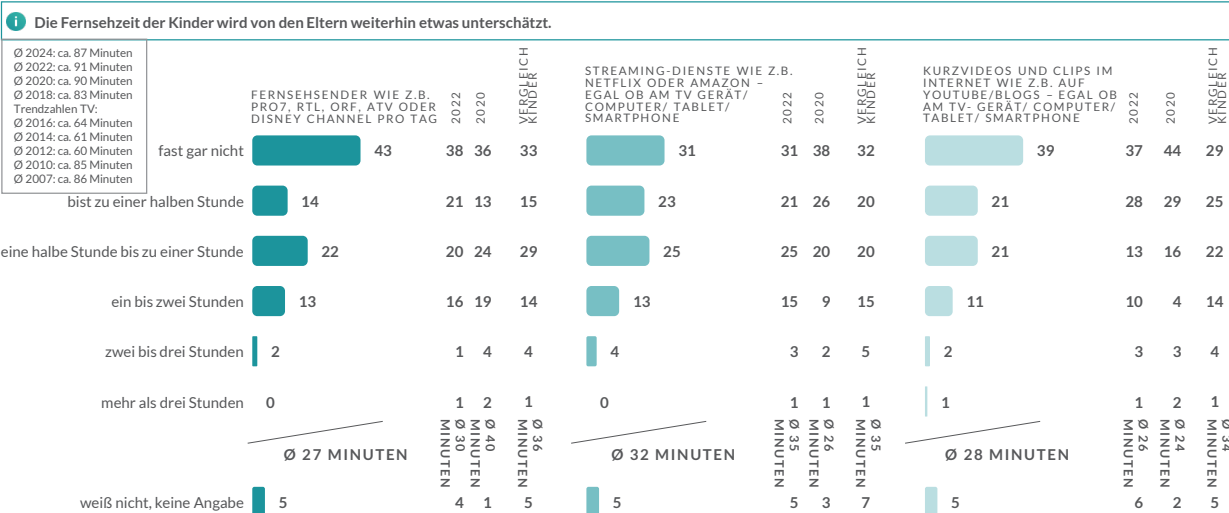


Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Die „TV“-Nutzungsdauer des Kindes



Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag.



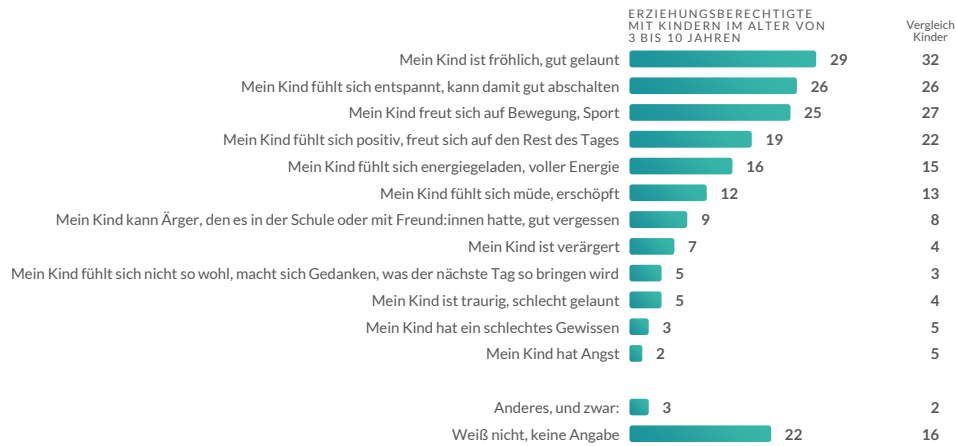
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



Gefühlslage nach Fernsehen, Streamen, Kurzvideo schauen

Maximal 3 Nennungen

i Aus Sicht der Eltern überwiegt nach dem Fernsehen die gute Laune und ein Gefühl von Entspannung.



Frage: Und wie fühlt sich Ihr Kind üblicherweise, nachdem es ferngesehen, gestreamt oder sich Kurzvideos im Internet angesehen hat?



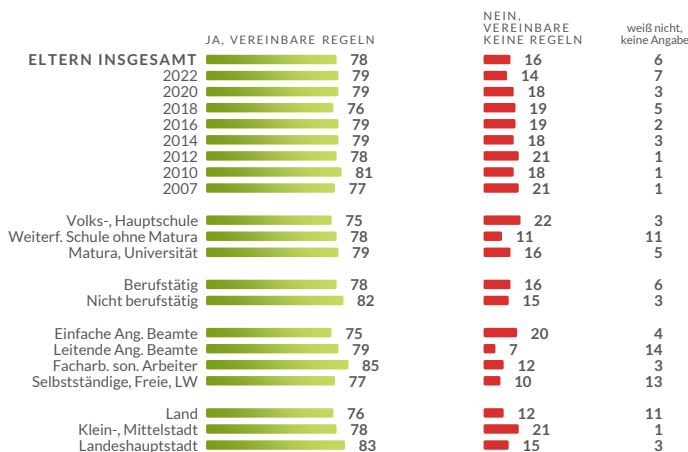
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 45

TV-Regeln in den OÖ-Haushalten



i TV-Regeln werden vom Großteil der Eltern mit den Kindern vereinbart.



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 46

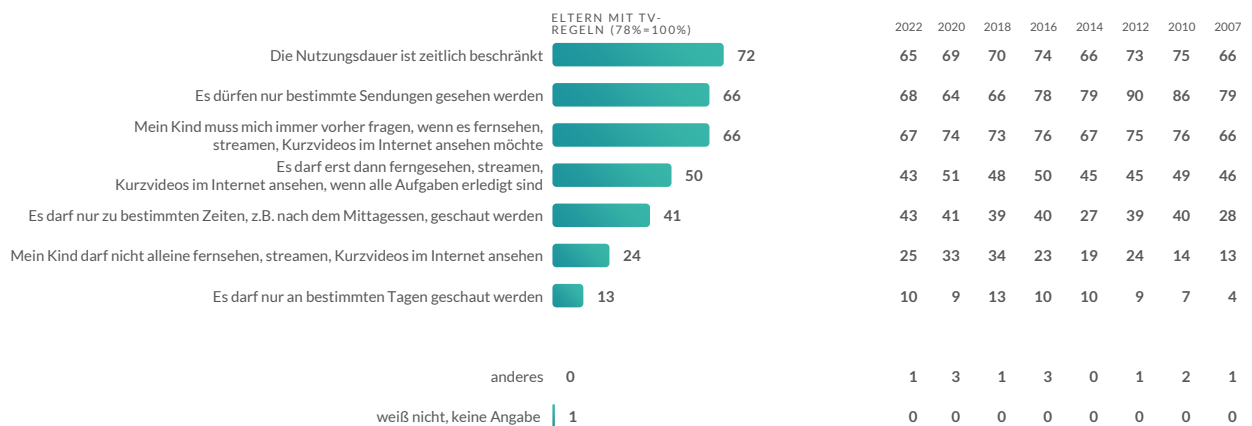




Die TV-Regeln im Detail

Basis: Eltern, die TV-Regeln vereinbaren

i Rund drei Viertel der Eltern beschränken die Nutzungsdauer.



Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?



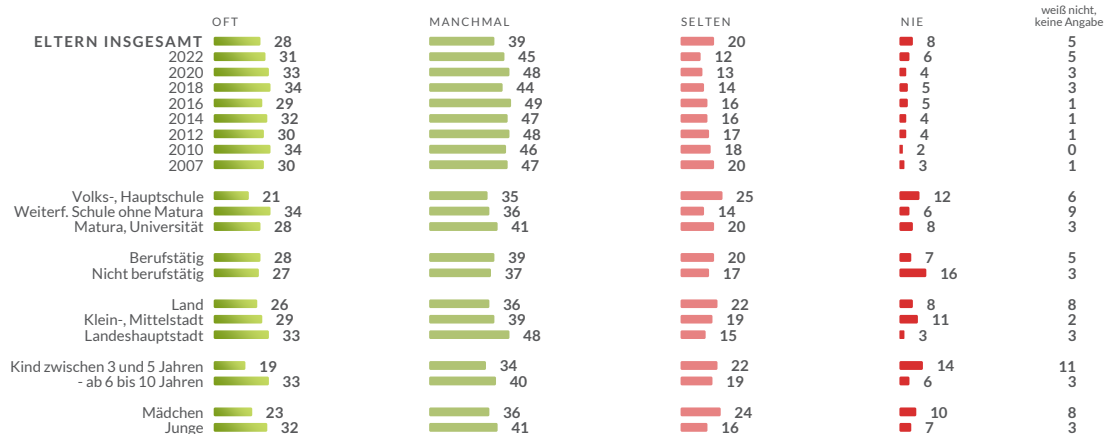
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Eltern, die TV-Regeln vereinbaren (78%=100%)

RADIO & FERNSEHEN 47

Die TV-Inhalte als Gesprächsthema in den Haushalten



i Zwei Drittel der Eltern sprechen regelmäßig mit den Kindern über TV-Inhalte – die Häufigkeit hat aber etwas abgenommen.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen, bei Streaming-Dienstleistungen oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 48



Aussagen rund um das Fernsehen

i Kaum Veränderungen in der Wahrnehmung des Fernsehverhaltens – die Mehrheit der Eltern geht auch 2024 davon aus, dass Kinder nur mit ihrer Erlaubnis fernsehen.

	TRIFFT SEHR ZU	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT WENIGER ZU	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Mein Kind sieht nur fern, wenn wir das erlauben.	54	58	66	62	61	50	57	63	29	10	6
Mein Kind darf täglich eine beschränkte Zeit fernsehen	31	32	37	37	38	38	46	51	37	16	16
Die ganze Familie entscheidet gemeinsam über das TV-Programm am Abend.	17	18	20	20	23	31	28	30	42	17	23
Ich sehe oft Sendungen, die das Kind sehen will.	16	17	21	15	22	15	16	13	45	22	17
Wenn Kinder fernsehen kann man als Elternteil problemlos etwas anderes machen, dann sind die Kinder beschäftigt	15	14	18	19	15	18	14	17	50	22	12
Ich schaue oft gemeinsam mit meinem Kind TV/DVD.	14	16	20	17	21	19	13	10	48	24	14
Bei uns entscheidet das Kind, was es sehen will.	10	5	5	5	7	3	3	6	34	30	26
Ich nutze oft gemeinsam mit meinem Kind Streaming-Dienstleistungen	10	13	12	9	*)	*)	*)	*)	41	25	24
Ich sehe oft gemeinsam mit meinem Kind Kurzvideos im Internet	10	7	7	8	*)	*)	*)	*)	32	31	27
Im Fernsehen wird an Nachmittagen zu viel Gewalt gezeigt.	10	14	16	27	25	27	29	32	35	32	23
Mein Kind schaut oft alleine fern, nutzt Streaming oder sieht Kurzvideos im Internet	9	7	5	4	*)	*)	*)	*)	26	26	39
Wenn mein Kind von der Schule / vom Kindergarten heimkommt, dreht es sich oft den Fernseher auf, nutzt Streaming-Dienstleistungen oder sieht Kurzvideos im Internet	9	5	4	4	2	11	7	10	23	18	51
Mein Kind sieht Kurzvideos im eigenen Zimmer	6	7	6	5	*)	*)	*)	*)	18	14	62
Es gibt oft Streit, was im Fernsehen gesehen wird	4	2	5	5	7	6	2	4	20	35	42
Mein Kind sieht Fernsehen/DVD im eigenen Zimmer	2	5	3	4	7	5	6	6	14	11	73
Mein Kind kann sich im Fernsehen, beim Streamen, bei Kurzvideos im Internet ansehen, wann und was es will.	1	1	2	2	5	3	1	2	17	21	61
Mein Kind streamt im eigenen Zimmer	1	4	2	4	*)	*)	*)	*)	17	14	69

Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte beurteilen Sie ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 49



Häufigkeit des Unwohlseins nach Fernsehnutzung

i Die Eltern nehmen nur selten nach dem Fernsehkonsum ein Unbehagen bei den Kindern wahr.

	SEHR HÄUFIG	HÄUFIG	Σ	WENIGER HÄUFIG	GAR NICHT HÄUFIG	Σ	weiß nicht, keine Angabe
ELTERN INSGESAMT	5	10	15	30	48	78	7
Vergleich Kinder	7	9	16	27	50	77	6
Volks-, Hauptschule	4	9	13	34	44	78	9
Weiterf. Schule ohne Matura	9	8	17	24	51	75	8
Matura, Universität	3	11	14	31	48	79	7
Berufstätig	5	10	15	30	47	77	8
Nicht berufstätig	3	9	12	28	55	83	5
Land	6	10	16	27	44	71	13
Klein-, Mittelstadt	5	8	13	26	57	83	4
Landeshauptstadt	0	13	13	48	40	88	0
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	6	9	15	33	37	70	15
- ab 6 bis 10 Jahren	4	11	15	29	52	81	5
Mädchen	8	5	13	26	48	74	13
Junge	2	14	16	33	48	81	3

Frage: Wie häufig kommt es vor, dass sich Ihr Kind nach dem Fernsehen, Streaming, Ansehen von Kurzvideos schlecht fühlt?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

RADIO & FERNSEHEN 50



KAPITEL 6

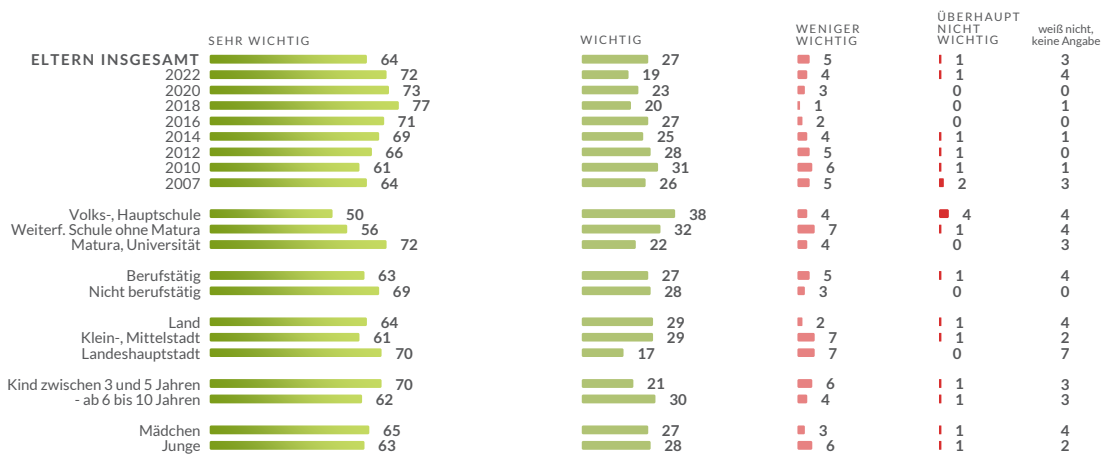
Lesen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Bedeutung des Lesens



i Lesen bleibt für die Eltern ein zentrales Thema – die Zustimmung ist aber rückläufig.



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

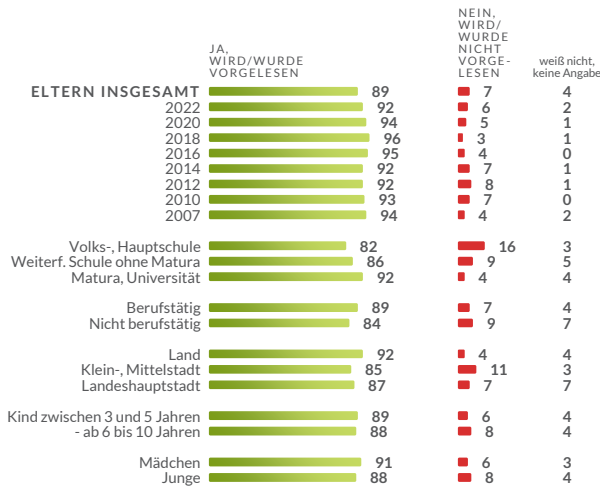
Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 52



(Vor-)leseverhalten der Eltern

i Vorlesen gehört für die Eltern dazu, allerdings zeigt sich auch hier ein Rückgang im Langzeitvergleich.



Frage: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

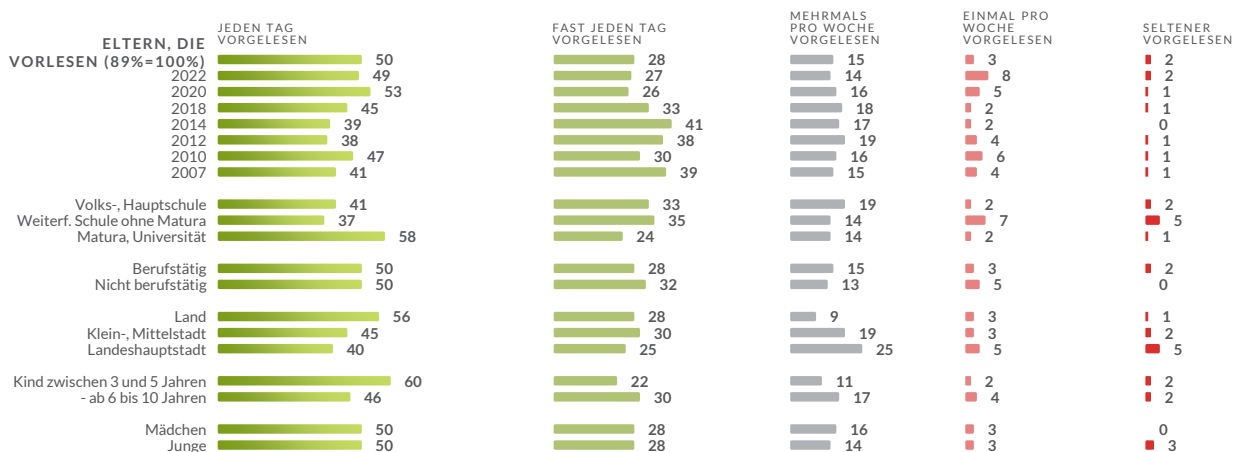
LESEN 53



Häufigkeit des Vorlesens

Basis: Eltern, die vorlesen

i Die Hälfte der Vorlese-Eltern liest den Kindern täglich vor.



Frage: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben (89%=100%)

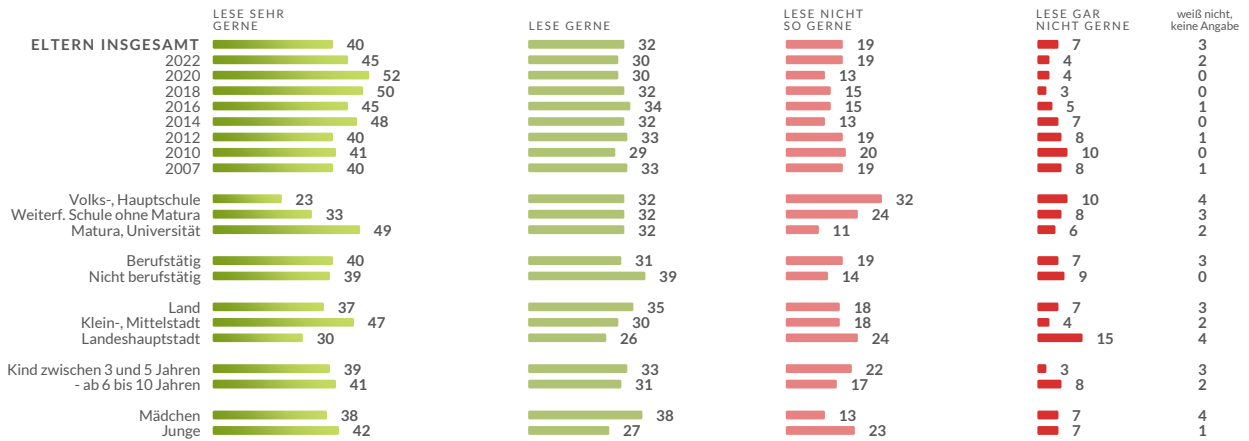
LESEN 54





Lesebegeisterung der Eltern

i Und: Die Lesebegeisterung der Eltern hat in den letzten Jahren abgenommen.



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

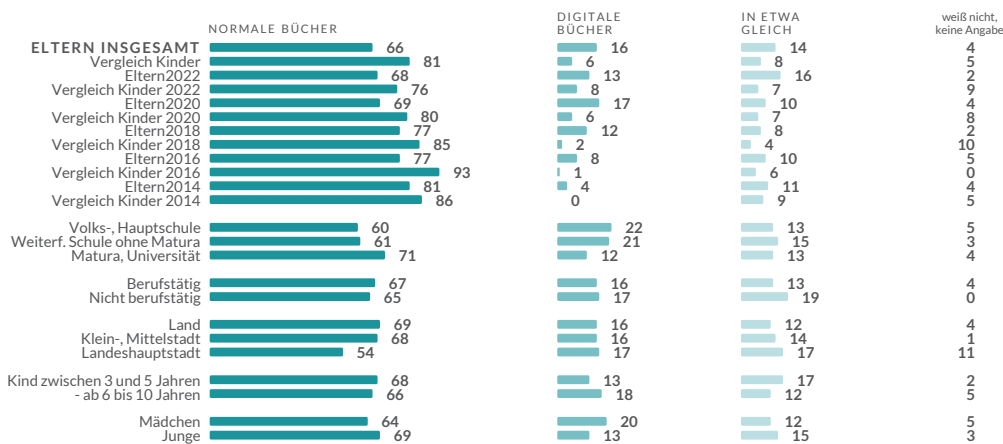
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 55



Normale Bücher vs. eBooks

i Gedruckte Bücher werden auch weiterhin klar bevorzugt.



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?

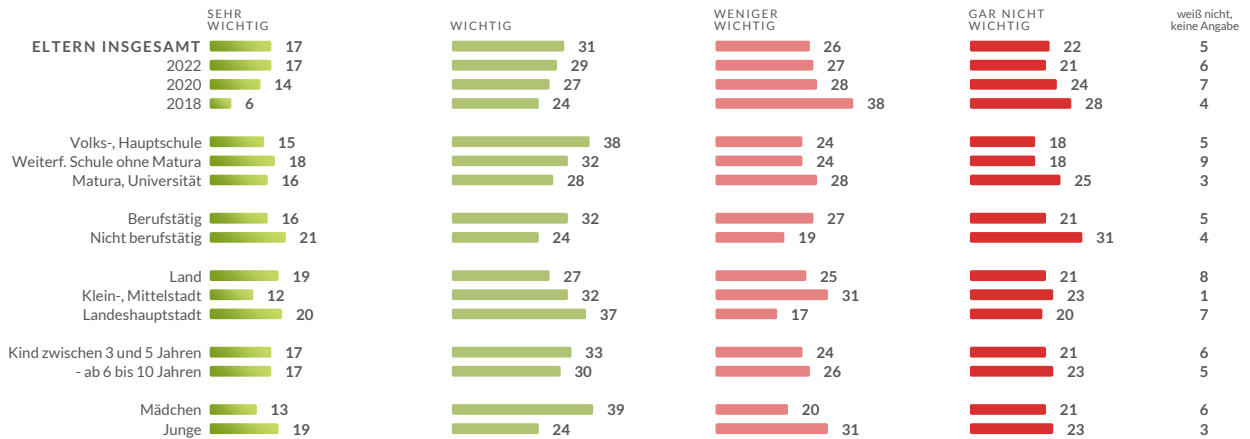
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 56



Bedeutung von digitalen Schulbüchern im Unterricht

i Knapp die Hälfte der Eltern empfindet digitale Schulbücher als wichtig.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der die Kinder ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen oder lesen können?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 57



KAPITEL 7

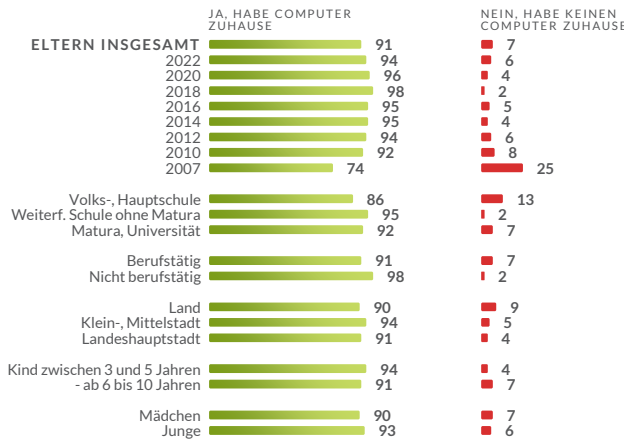
Computer, Computerspiel & Lernprogramme

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Computer – die Verbreitung

1 In fast allen oberösterreichischen Haushalten mit Kindern gibt es einen Computer; tendenziell ist aber ein leichter Rückgang feststellbar, das Smartphone ermöglicht für manche Haushalte ein Leben ohne Computer.



Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

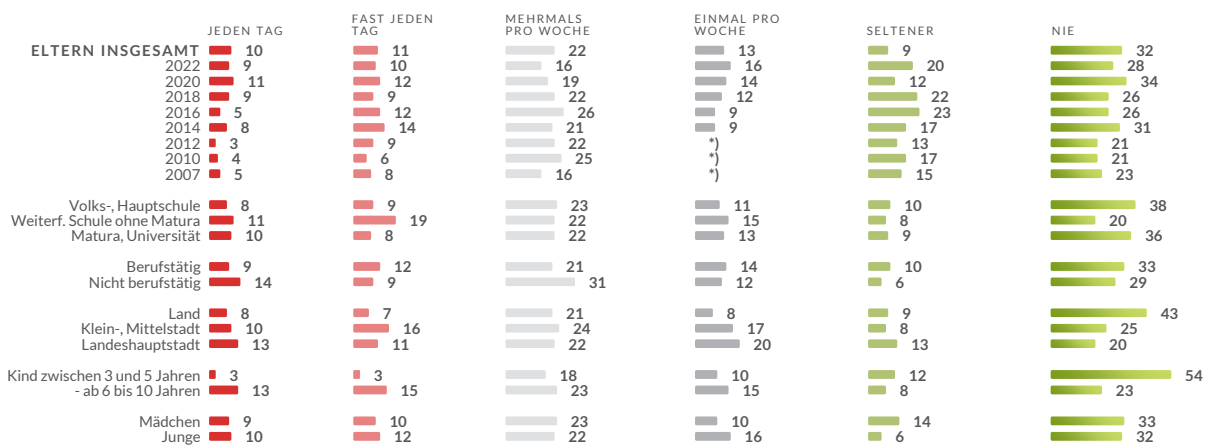
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 59

Nutzungshäufigkeit von Computerspielen



1 Weiterhin spielt etwas mehr als die Hälfte der Kinder zumindest einmal pro Woche Computerspiele – Tendenz steigend.



*) kein Trend

Frage: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

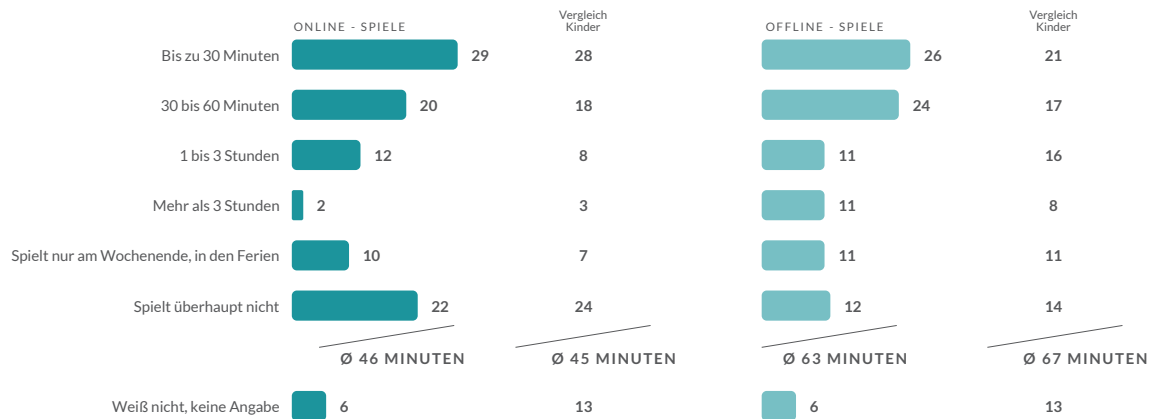
COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 60





Spielintensität Online- vs. Offline-Spiele

Die Eltern gehen davon aus, dass die Kinder mehr Zeit mit Offline-Spielen verbringen.



Frage: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind durchschnittlich pro Tag mit Online-Spielen (1), also digitalen Spielen, die es auf elektronischen Geräten wie PC, Tablet, Smartphones oder Spielekonsolen spielen kann, und wie viel Zeit mit Offline-Spielen, also klassischen Spielen wie Brettspiele, Kartenspiele und Puzzles (2)?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

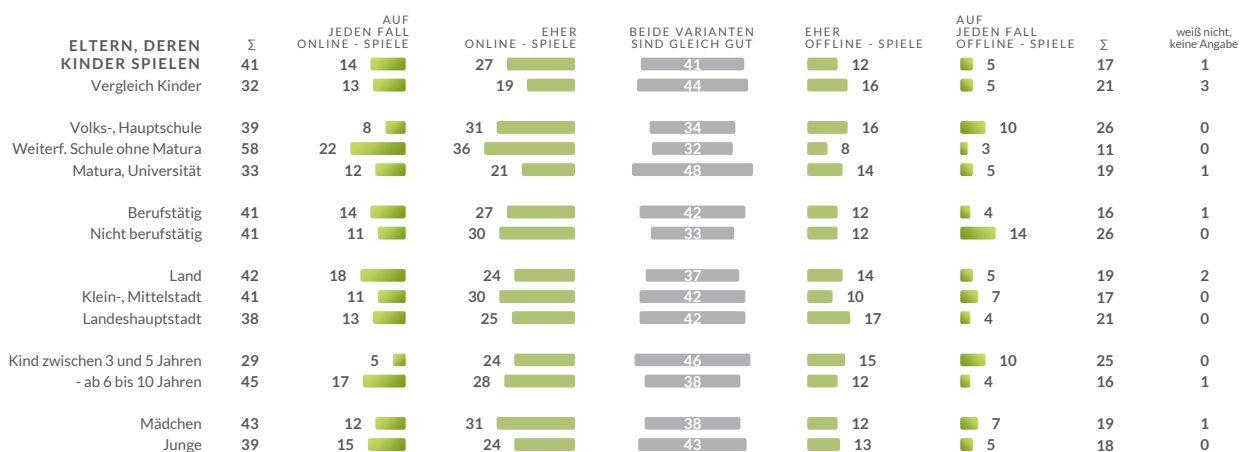
COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 61



Spaßfaktor: Online- vs. Offline-Spiele

Basis: Eltern, deren Kinder online und/oder offline spielen

Eindeutiges Stimmungsbild: Die Kinder (vor allem ab 6 Jahren) zeigen mehr Begeisterung bei Online-Spielen!



Frage: Und welche der beiden Spiel-Varianten macht Ihrem Kind mehr Spaß, eher die Online-Variante oder die Offline-Variante?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Eltern, deren Kinder online und/oder offline spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 62

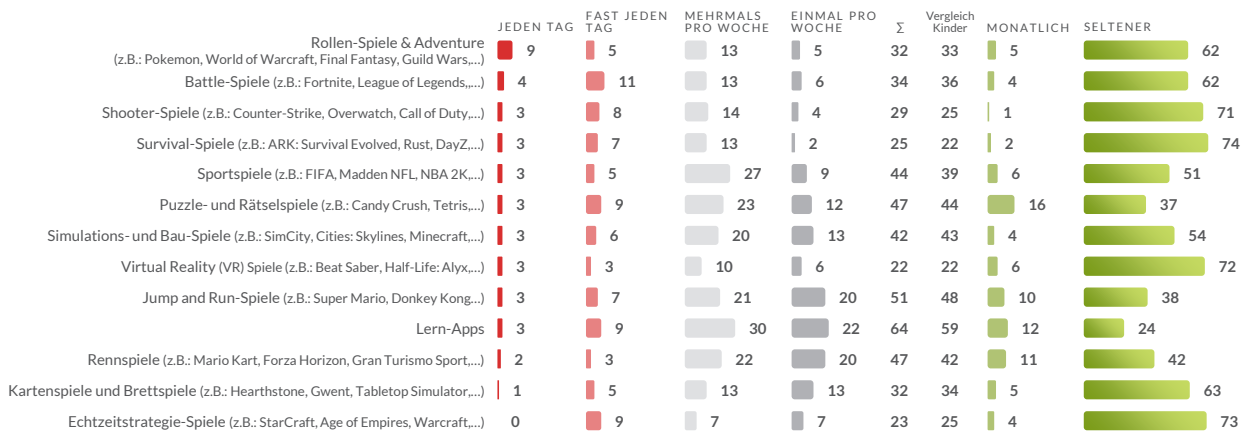




Spielhäufigkeit bei Online-Spielen

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen

1 Auf wöchentlicher Basis haben die Lern-Apps die Nase vorne, aber auch Sport-, Renn-, Jump and Run-, Rätsel- und Simulationsspiele stehen hoch im Kurs.



Frage: Wie häufig spielt Ihr Kind die folgenden Spiele online?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

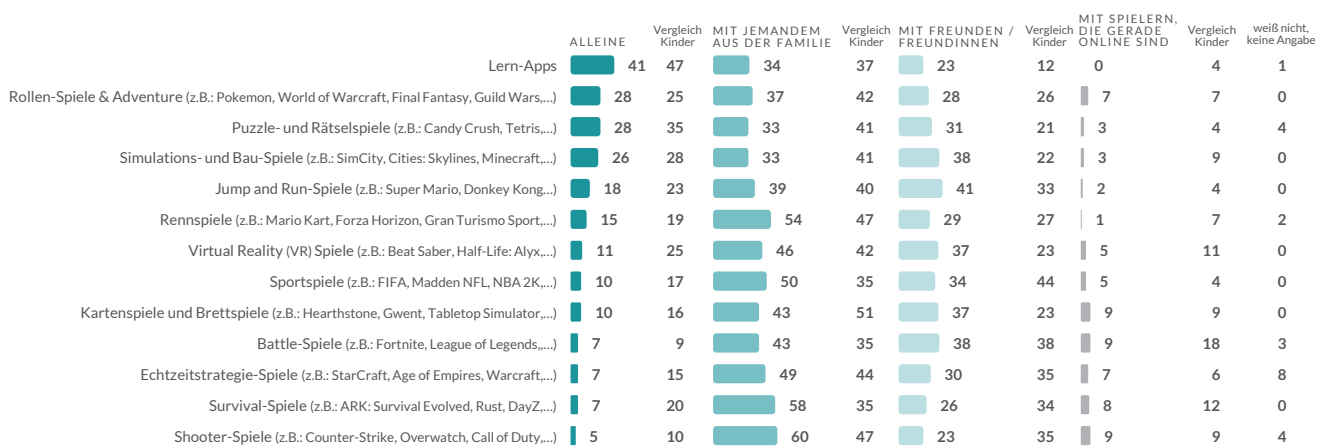
COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 63



Spielpartner in der Online-Welt

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen

1 Die Eltern sehen neben der Familie vor allem die Freund:innen als wichtige Spielpartner.



Frage: Und mit wem spielt Ihr Kind die Spiele?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 64



Gefühlslage nach Online-Spielen

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen; maximal 3 Nennungen

Die Eltern sehen die Kinder nach dem Online-Spiel gut gelaunt und mit Bewegungsdrang.



Frage: Und wie fühlt sich Ihr Kind üblicherweise, nachdem es am Computer, Tablet, Smartphone oder Spielkonsole gespielt hat?



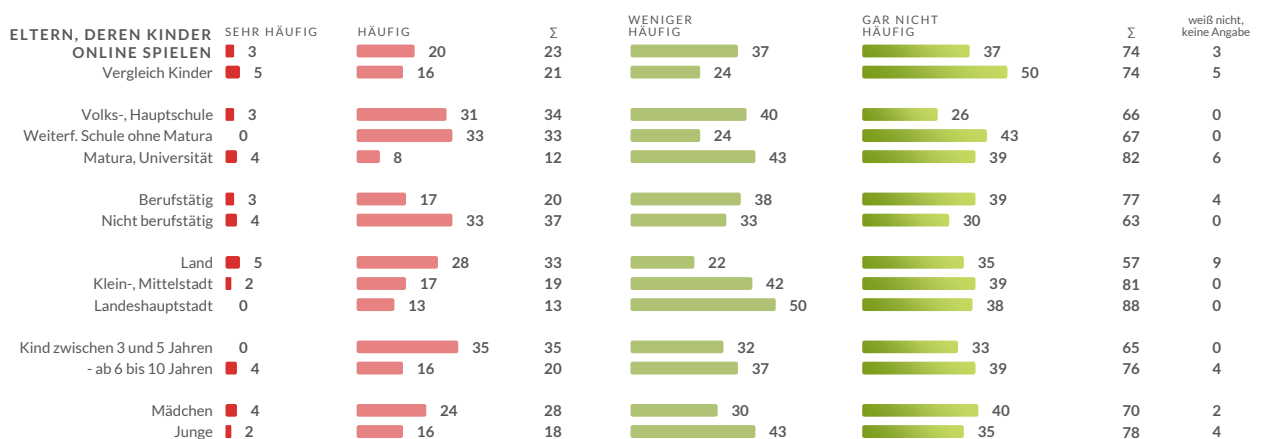
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 65

Häufigkeit des Unwohlseins nach Online-Spielen

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen

Aber: Vor allem ganz junge Kinder fühlen sich nach dem Spielen auch regelmäßig schlecht!



Frage: Wie häufig kommt es vor, dass Ihr Kind sich nach dem Spielen schlecht fühlt?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 66

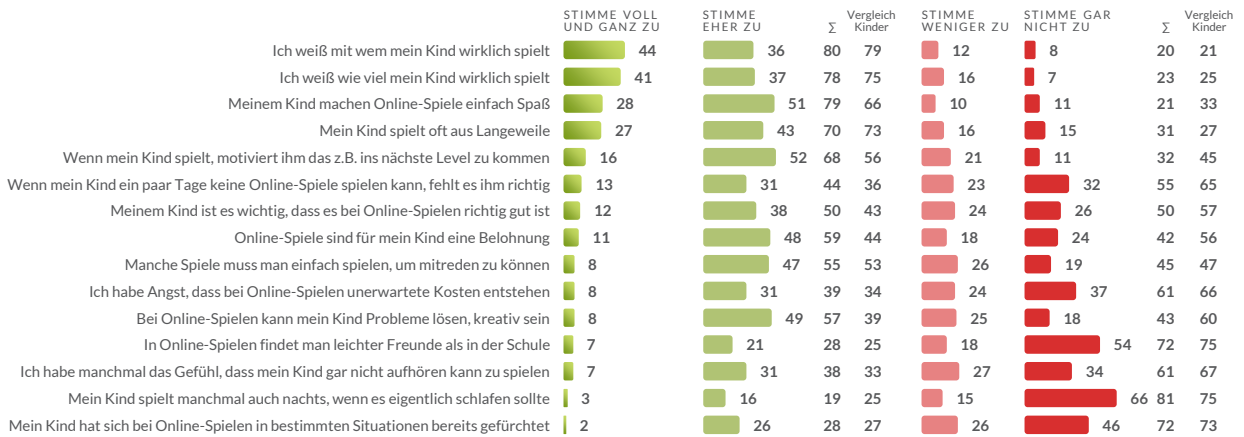




Aussagen zu Online-Spielen

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen

Die Eltern gehen davon aus, dass sie über die wesentlichen Belange wie Spielpartner und Spieldauer gut informiert sind – und dass die Kinder viel Spaß bei Online-Spielen haben!



Frage: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen rund um Online-Spiele zu?



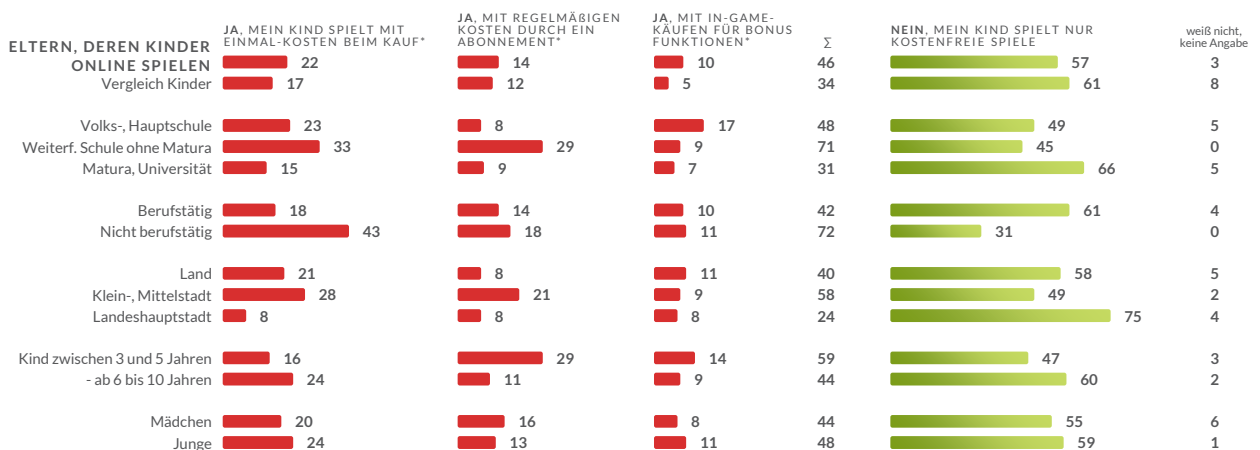
Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 67

Verbreitung von kostenpflichtigen Online-Spielen

Basis: Eltern, deren Kinder online spielen

4 von 10 Eltern (online-spielender Kinder) berichten auch von kostenpflichtigen Online-Spielen.



* Mehrfachnennung möglich; insgesamt berichten 40 Prozent der Eltern von zumindest einer der kostenpflichtigen Spielvarianten

Frage: Spielt Ihr Kind manchmal auch Online-Spiele, die etwas kosten?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder online spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 68

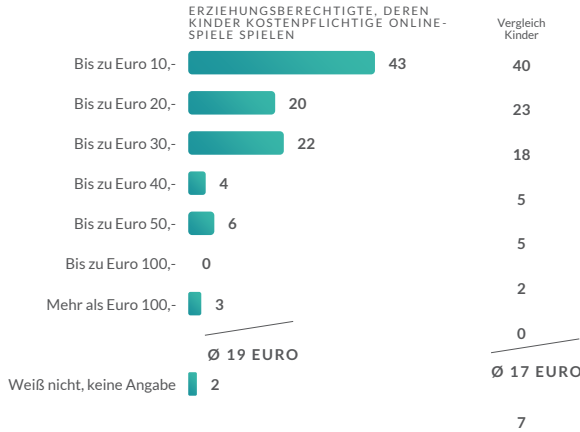




Monatliche Kosten für Online-Spiele

Basis: Eltern, deren Kinder kostenpflichtige Online-Spiele spielen

Die Eltern berichten überwiegend von monatlichen Kosten von bis zu 10 Euro.



Frage: Wie viel Geld hat Ihr Kind da im letzten Monat in etwa ausgegeben?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

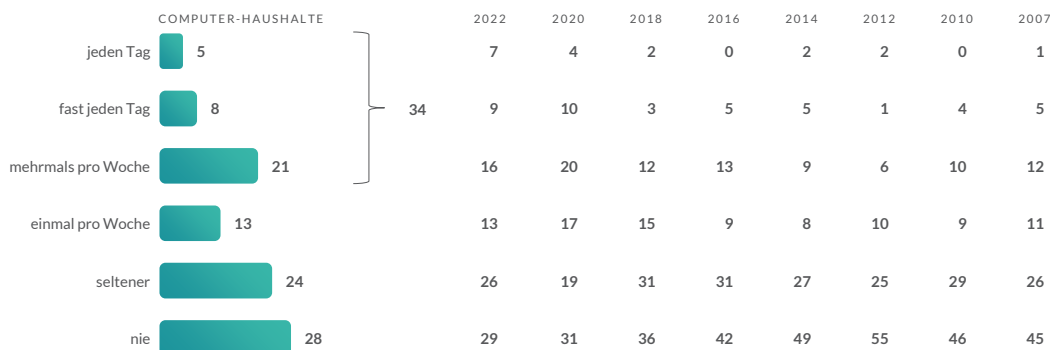
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder kostenpflichtige Online-Spiele spielen

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 69

Nutzungsintensität von Lernprogrammen



Die Lernprogramme bleiben ein Begleiter der Kinder!



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer oder Lern-Apps?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

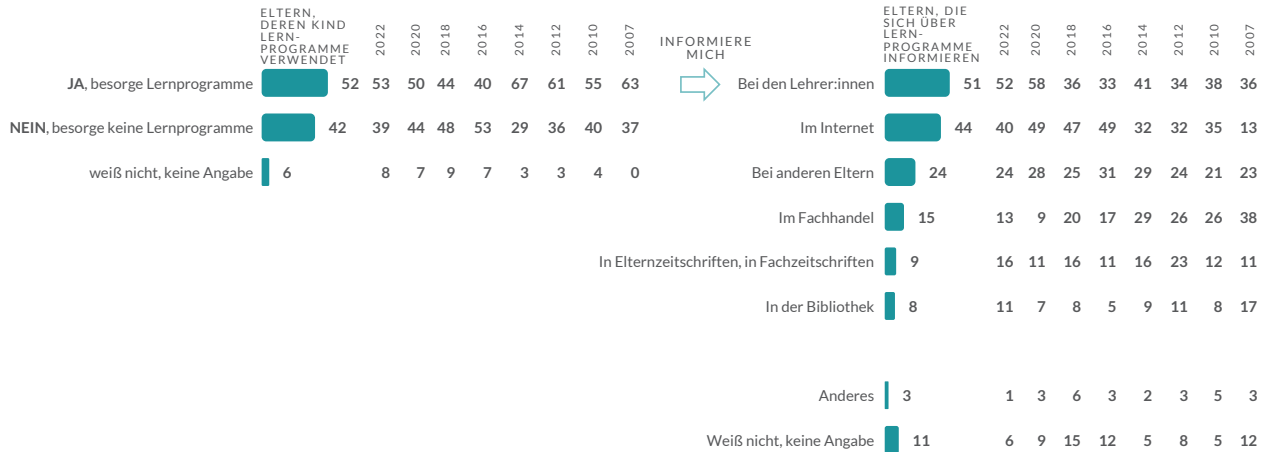
COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 70



Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme

Basis: Eltern, deren Kind Lernprogramme verwendet

Die Hälfte der Eltern besorgt Lernprogramme für Kinder und nutzt die Lehrer:innen als Info-Quelle.



Frage: Besorgen Sie für Ihr Kind Lernprogramme/Lern-Apps oder ist dies nicht der Fall? Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. Lern-Apps?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kind zu Hause Lernprogramme verwendet (71%=100%)

COMPUTER, COMPUTERSPIEL & LERNPROGRAMME 71



KAPITEL 8

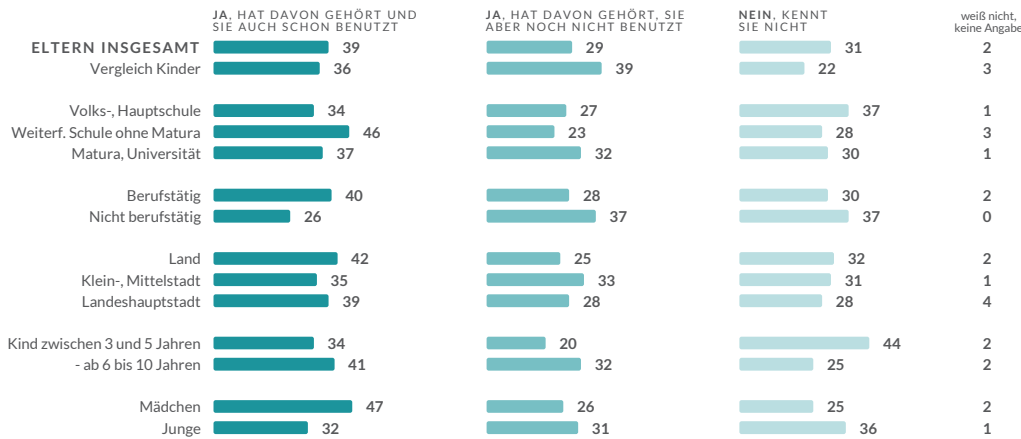
Sprachassistenten und Co

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Kenntnisse über Alexa, Siri, Cortana & Co

i Zwei Drittel der Eltern gehen davon aus, dass Sprachassistenten ihrem Kind bekannt sind.



Frage: Hat Ihr Kind schon einmal von Systemen wie Alexa, Siri, Cortana usw. gehört bzw. selber schon Erfahrungen damit gemacht oder noch nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

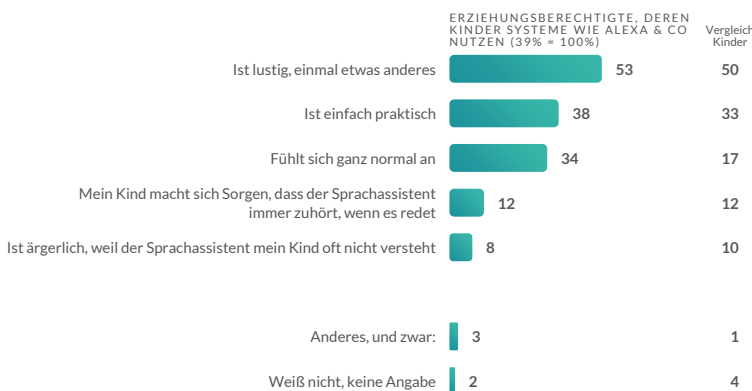
SPRACHASSISTENTEN UND CO 73

Sprachassistenten statt Menschen: Komfort oder Unbehagen?



Basis: Nutzer (Kinder) von Sprachassistenten

i Auch Eltern sehen bei Sprachassistenten vor allem den Spaßfaktor für die Kinder.



Frage: Wie fühlt sich Ihr Kind dabei mit einem Sprachassistenten wie Alexa, Siri, Cortana zu sprechen anstatt mit einem Menschen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder Systeme wie Alexa & Co nutzen (39% = 100%)

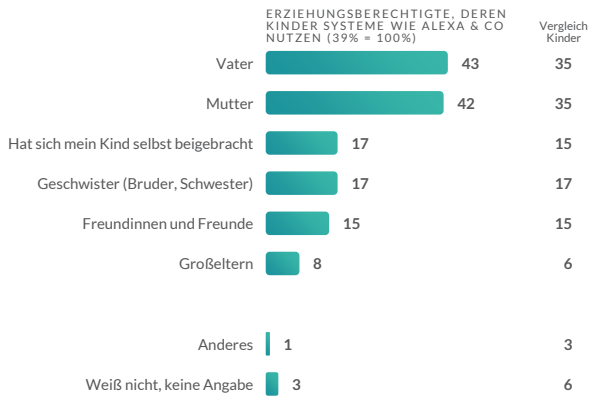
SPRACHASSISTENTEN UND CO 74



Tipps zum Umgang mit Sprachassistenten

Basis: Nutzer (Kinder) von Sprachassistenten

Die Eltern zeigen ihren Kindern den Umgang mit Sprachassistenten.



Frage: Wer hat Ihrem Kind gezeigt, wie man Sprachassistenten wie Alexa, Siri, Cortana benutzt?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

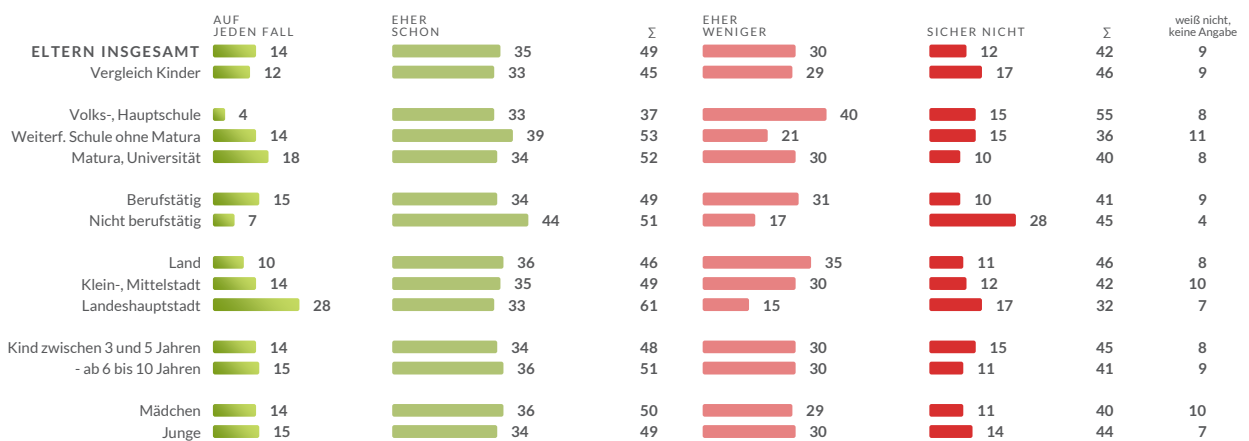
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder Systeme wie Alexa & Co nutzen (39% = 100%)

SPRACHASSISTENTEN UND CO 75

Sprachassistenten als Lern- und Problemlösungstools im Alltag



Die Hälfte der Eltern sieht in Sprachassistenten eine Hilfestellung, um Probleme des Alltags zu lösen - aber nahezu ebenso viele sind kritisch.



Frage: Glauben Sie, dass uns künstliche Intelligenz helfen kann, Dinge zu lernen oder Probleme im Alltag zu lösen oder eher nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

SPRACHASSISTENTEN UND CO 76



KAPITEL 9

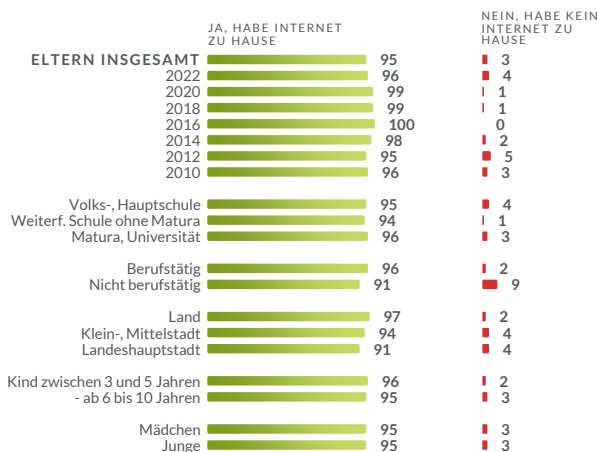
Internet & Smartphone

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Verbreitung des Internets



i Das Internet gehört unverändert zum Standard der Haushalte mit Kindern in Oberösterreich.



Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

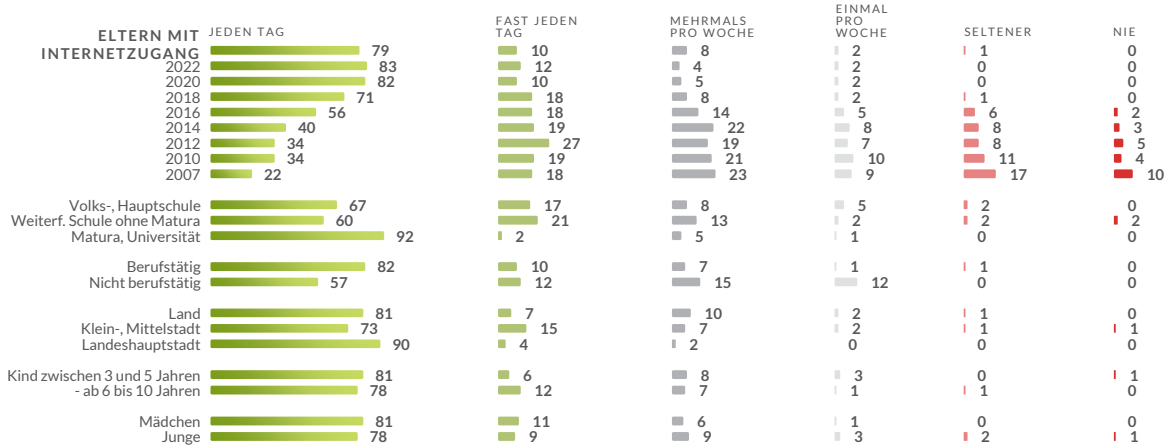
INTERNET & SMARTPHONE 78



Internet-Nutzung der Eltern

Basis: Eltern mit Internetzugang

Das Internet wird größtenteils (fast) täglich genutzt – die tägliche Nutzung ist aber wieder etwas zurückgegangen.



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

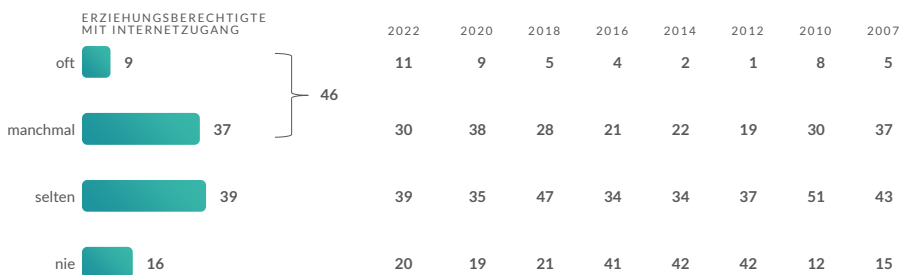
INTERNET & SMARTPHONE 79



Internet-Nutzung mit den Kindern

Basis: Eltern mit Internetzugang

Knapp die Hälfte der Eltern surft regelmäßig gemeinsam mit dem Kind im Internet.



Frage: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

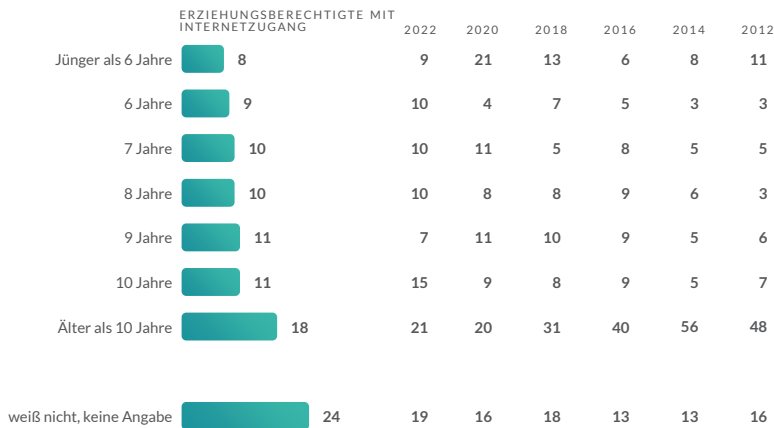
INTERNET & SMARTPHONE 80



Das Einstiegsalter ins Internet

Basis: Eltern mit Internetzugang

i Vor allem ältere Kinder dürfen das Internet eigenständig nutzen.



Frage: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

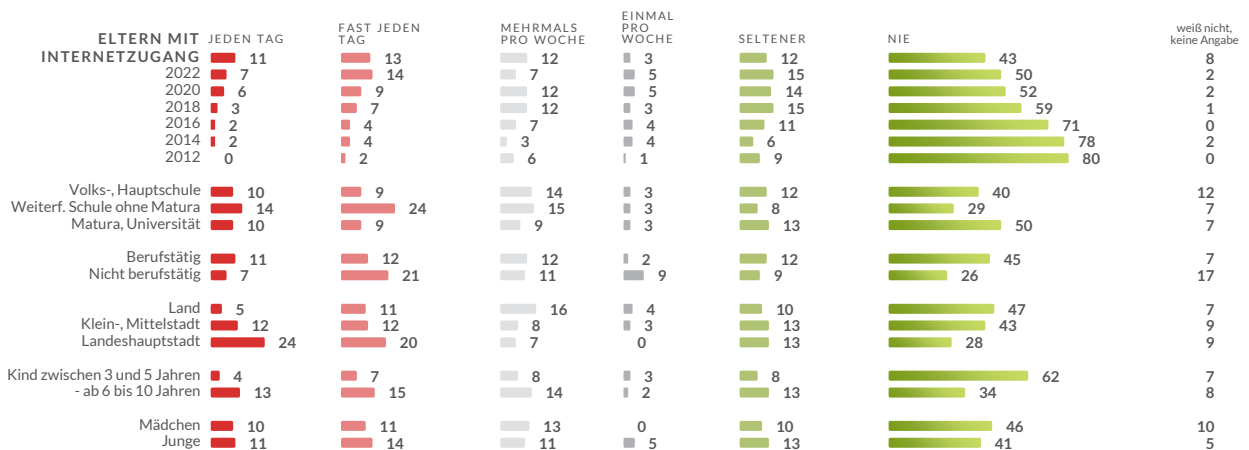
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 81

Internetnutzungshäufigkeit der Kinder (alleine)

Basis: Eltern mit Internetzugang

i Die Kinder sind jedoch immer häufiger alleine im Internet unterwegs.



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind alleine das Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 82

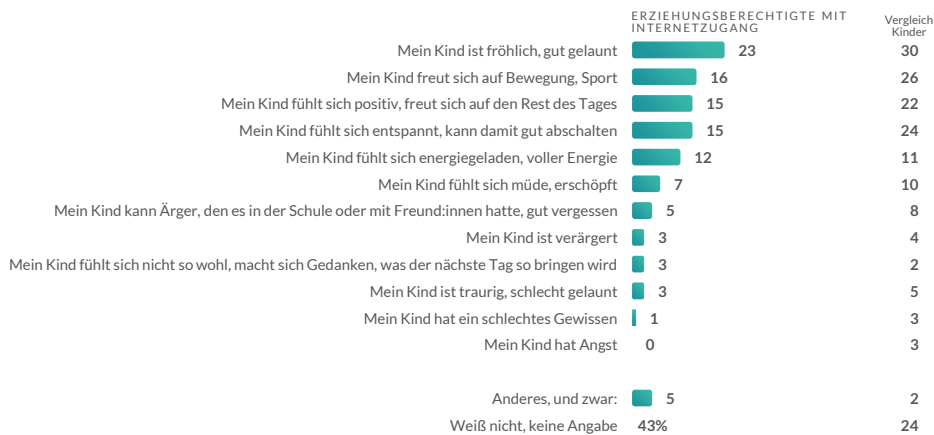




Gefühlslage nach Aktivität im Internet

Basis: Eltern mit Internetzugang; maximal 3 Nennungen

Die Eltern nehmen die Kinder nach Internet-Aktivitäten überwiegend fröhlich wahr.



Frage: Und wie fühlt sich Ihr Kind üblicherweise, nachdem es das Internet verwendet hat?

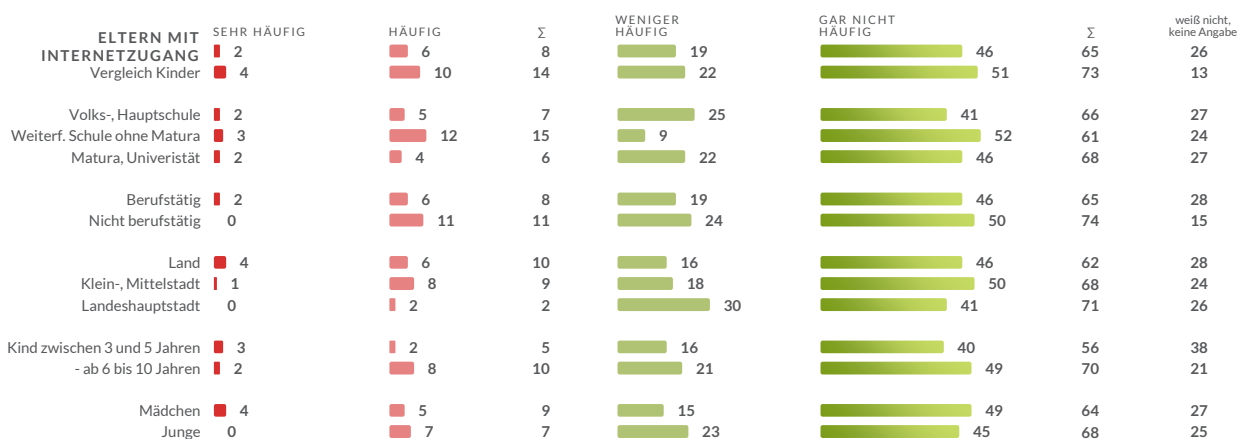
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 83

Häufigkeit des Unwohlseins nach Benutzung des Internets

Basis: Eltern mit Internetzugang

Negative Gefühle, nach der Internetnutzung, werden hingegen kaum wahrgenommen.



Frage: Wie häufig kommt es vor, dass sich Ihr Kind nach der Verwendung des Internets schlecht fühlt?

MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 84



Verbreitung von Internet-Regeln

Basis: Eltern mit Internetzugang

i In drei Viertel der Haushalte mit Internet gibt es auch Regeln – und diese Regeln sind breit gefächert.

	ERZIEHUNGS-BERECHTIGTE MIT INTERNET-ZUGANG									→	ERZIEHUNGS-BERECHTIGTE MIT INTERNET-REGELN								
	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	2022		2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007		
JA, vereinbare Regeln	74	78	89	74	73	67	70	85	81	die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	76	73	67	76	74	77	74	88	75
NEIN, vereinbare keine Regeln	23	20	10	22	27	30	30	14	19	es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	67	68	72	82	81	61	83	81	58
weiß nicht, keine Angabe	3	2	1	4	0	2	0	3	0	es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	64	66	73	79	69	68	83	73	53
										bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	59	67	62	64	68	48	66	73	54
										mein Kind muss mir mitteilen, wenn es sich im Internet bedrängt fühlt	57	63	66	68	63	58	77	59	44
										mein Kind muss mir vorher Bescheid geben, was es im Internet tun möchte	55	64	59	68	64	65	80	76	67
										es dürfen keine Personen real getroffen werden, die man im Internet kennen gelernt hat	54	65	62	60	61	48	*)	*)	*)
										es darf sich nicht mit Fremden im Chat unterhalten werden	48	45	57	54	48	45	71	55	25
										es darf keine Software heruntergeladen werden*	48	60	65	74	63	39	63	64	38
										es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	44	56	54	55	46	26	66	48	23
										es dürfen keine Filme oder Videos herunter geladen werden*	41	55	55	60	49	35	63	64	38
										mein Kind muss eine freundliche Sprache in E-Mails/Chatrooms verwenden	35	42	40	45	30	23	54	35	28
										mein Kind darf nicht alleine ins Internet einsteigen	29	30	38	41	34	29	40	65	62
										es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	16	24	35	37	18	10	20	28	18
										anderes	1	0	2	6	2	6	0	1	3
										weiß nicht, keine Angabe	3	0	1	2	0	6	3	0	2

*wurde im Trend anders abgefragt, *) kein Trend

Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht? Hier sehen Sie die Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 85

Verbreitung von Internet-Filter

Basis: Eltern mit Internetzugang

i In vier von zehn Internet-Haushalten werden Filter verwendet.

	ERZIEHUNGS-BERECHTIGTE MIT INTERNET-ZUGANG									→	ERZIEHUNGS-BERECHTIGTE OHNE INTERNET-FILTER								
	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	2022		2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007		
JA, gibt es	44	50	43	34	33	42	40	42	51	weil mein Kind zuhause nur gemeinsam mit mir im Internet surft	43	42	36	39	35	25	28	40	30
NEIN, gibt es nicht	43	44	54	60	62	50	52	53	57	weil das nicht nötig ist	30	29	23	32	41	38	42	49	58
weiß nicht, keine Angabe	13	6	3	6	5	8	8	5	2	weil mein Kind derartige Seiten sowieso nicht ansieht	28	21	20	24	18	22	23	39	55
										weil mein Kind zuhause ohnehin kaum im Internet surft	26	15	21	24	31	26	28	38	46
										weil ich keine Filterprogramme kenne	15	13	19	20	16	29	25	22	24
										weil ich noch nie daran gedacht habe	7	14	8	13	10	19	14	12	35
										weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	6	14	10	7	7	15	11	10	8
										weil Filterprogramme wirkungslos sind	5	2	2	4	3	4	1	3	4
										weil die Nutzung dadurch zu sehr eingeschränkt wird	5	5	5	6	6	3	3	11	11
										weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	4	3	2	6	3	4	1	7	4
										weil solche Programme zu teuer sind	3	3	3	2	5	3	4	2	0
										weil die Installation zu kompliziert ist	3	5	8	6	5	7	6	2	4
										Anderes	9	9	19	10	11	11	8	4	0
										Weiß nicht, keine Angabe	7	4	5	5	3	5	9	0	0

Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht? Warum sind keine Filterprogramme installiert?



Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 86

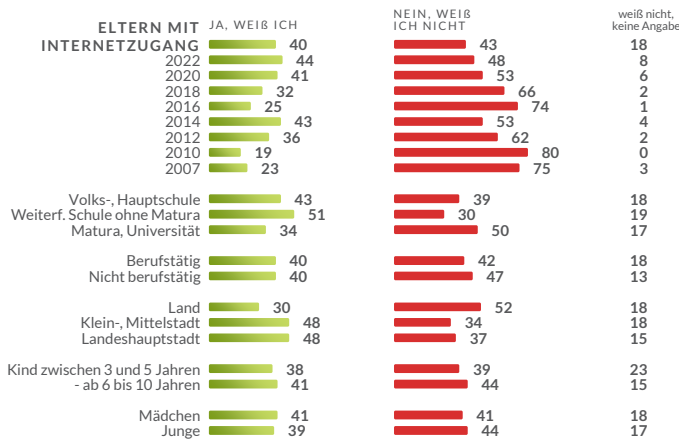




Wissen über Meldestellen für illegale Seiten

Basis: Eltern mit Internetzugang

i Rund um die Meldestellen von illegalen Inhalten besteht noch Informationsbedarf.



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 87



Interesse an Infos zur sicheren Internet-Nutzung

Basis: Eltern mit Internetzugang

i Das Interesse an Infos zur sicheren Internetnutzung steigt wieder an.



Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht? Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

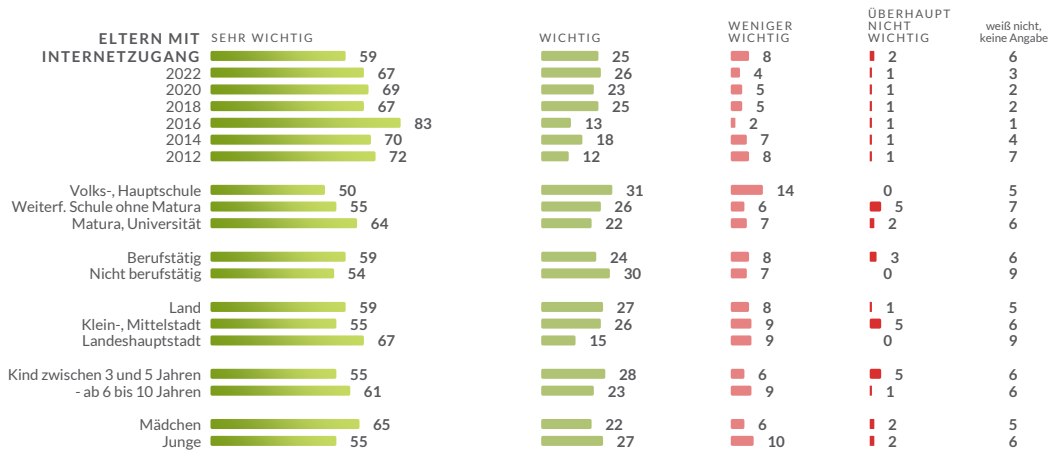
INTERNET & SMARTPHONE 88



Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

Basis: Eltern mit Internetzugang

Der Großteil der Eltern betrachtet Internetfilter in Schulen und Kindergärten als wichtig.



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen?



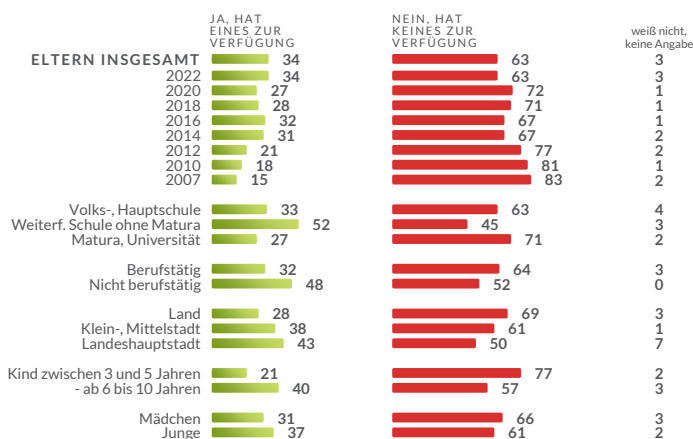
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Internetzugang

INTERNET & SMARTPHONE 89

Handy-Verbreitung



Knapp ein Drittel der Kinder besitzt nach Aussagen der Eltern ein eigenes Handy.



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?



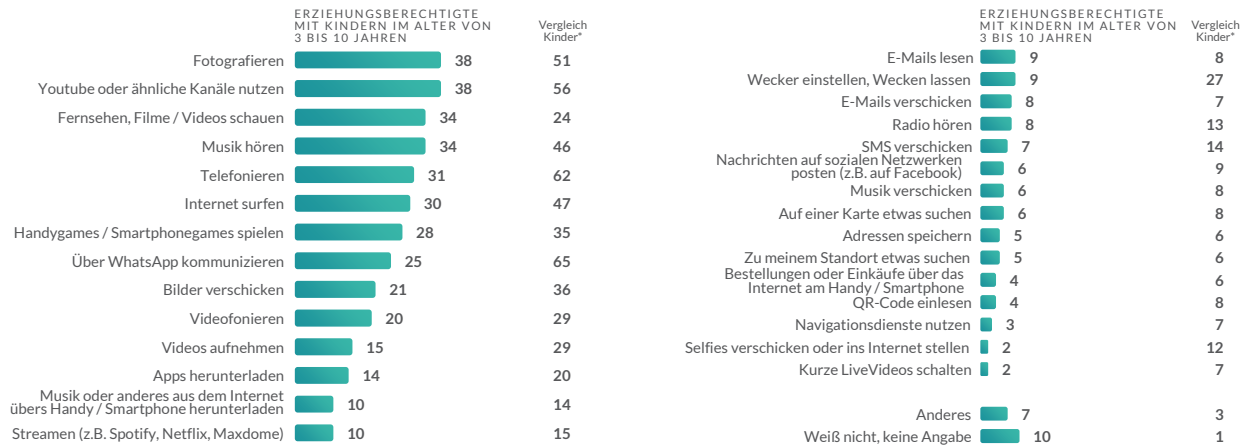
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

INTERNET & SMARTPHONE 90



Smartphone-Nutzung der Kinder

i Aus Sicht der Eltern nutzen Kinder ihr Handy überwiegend für Fotos, Videos ansehen und Musik hören.



* Kinder mit Handy/Smartphone

Frage: Auf dieser Liste sehen Sie verschiedene Funktionen, die ein Handy/Smartphone haben kann. Welche dieser Funktionen nutzt Ihr Kind besonders häufig?



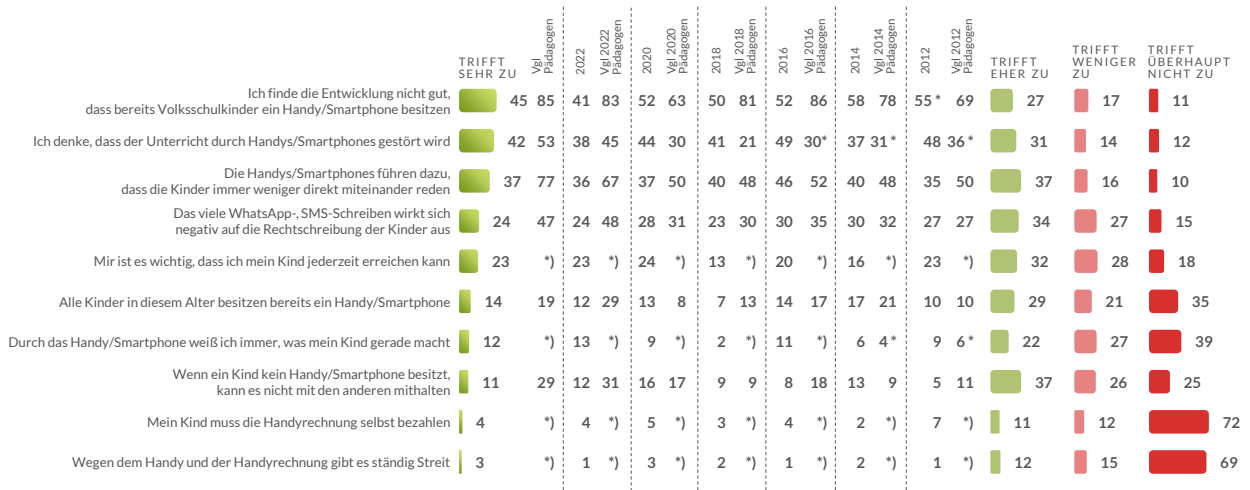
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

INTERNET & SMARTPHONE 91

Aussagen zur Handy-Nutzung



i Stabile Werte rund um die Einstellung der Eltern zur Handynutzung des Kindes.



* wurde anders abgefragt, *) wurde nicht abgefragt

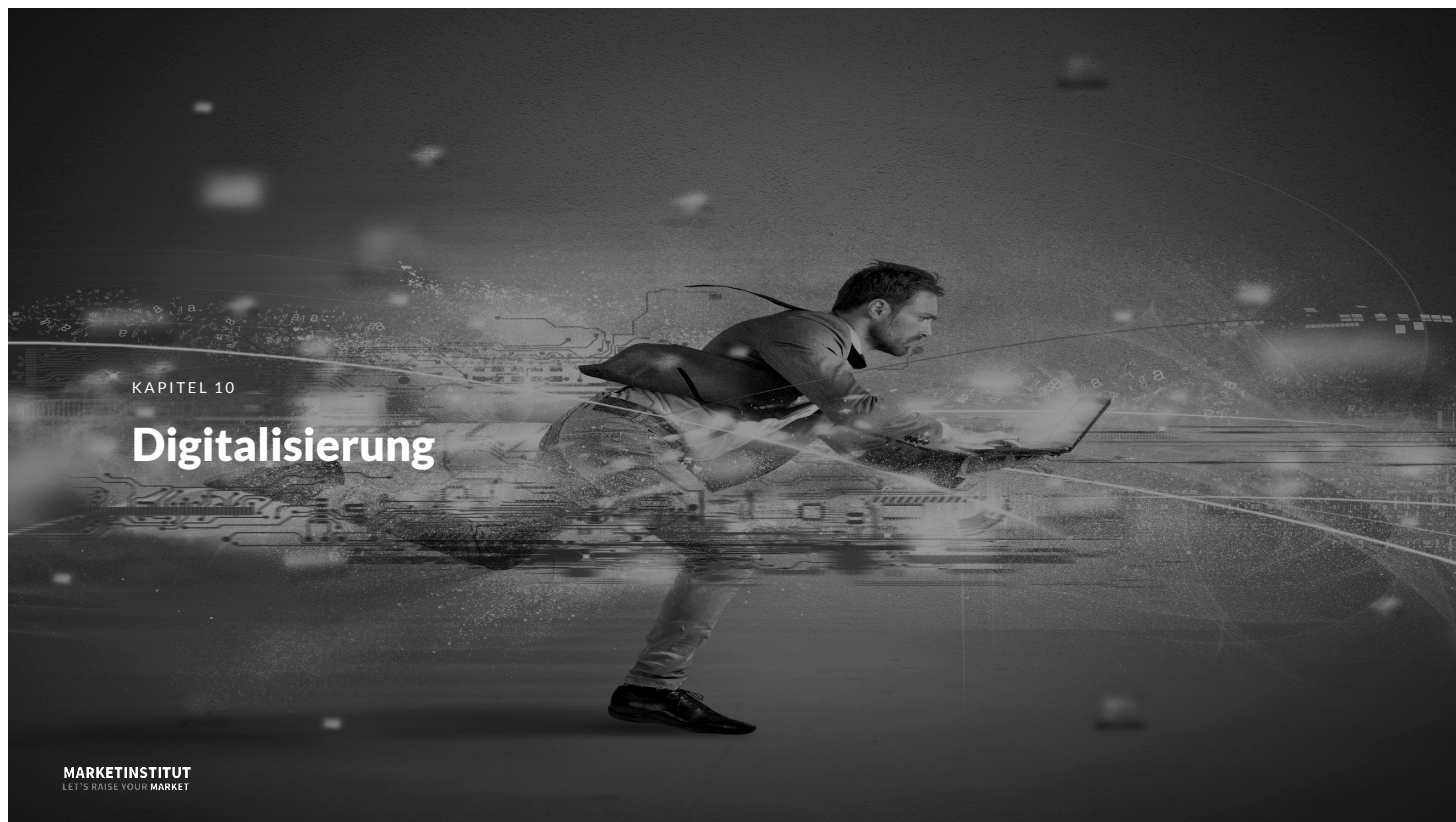
Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte beurteilen Sie wie sehr diese Aussagen für Sie zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

INTERNET & SMARTPHONE 92

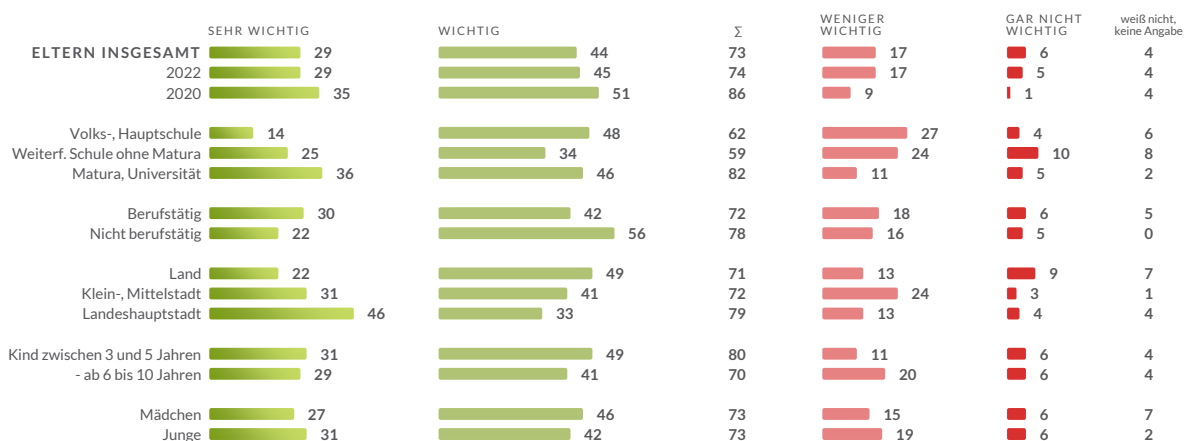




Bedeutung der Digitalisierung



i Die Digitalisierung bleibt ein wichtiges Thema.



Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Kinder im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?



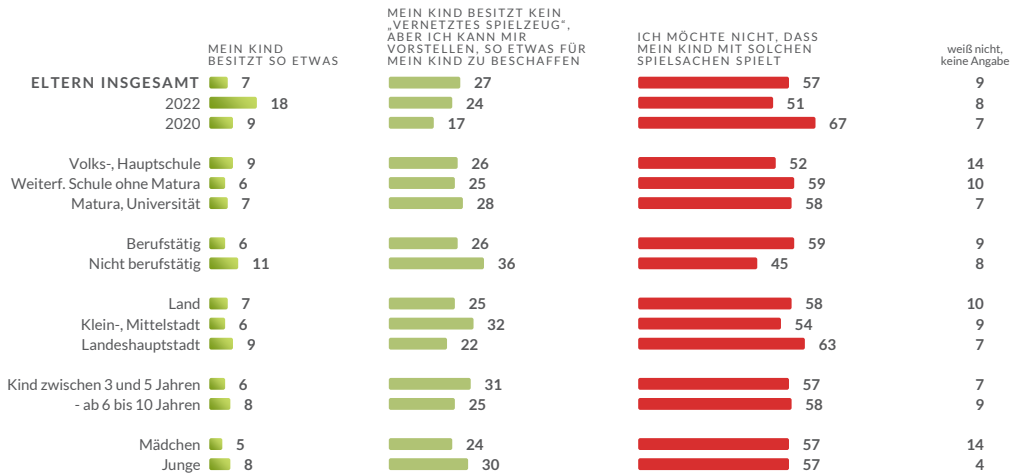
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 94



Anreizwirkung von vernetztem Spielzeug

i Vernetztes Spielzeug ist in den oberösterreichischen Haushalten mit Kindern noch nicht mehrheitsfähig.



Frage: Spielzeuge können mit dem Internet oder einer App verbunden sein und können z.B. antworten oder programmiert werden, wie etwa sprechende Plüschtiere/Puppen oder programmierbare Roboter. Was sagen Sie zu „vernetztem Spielzeug“?



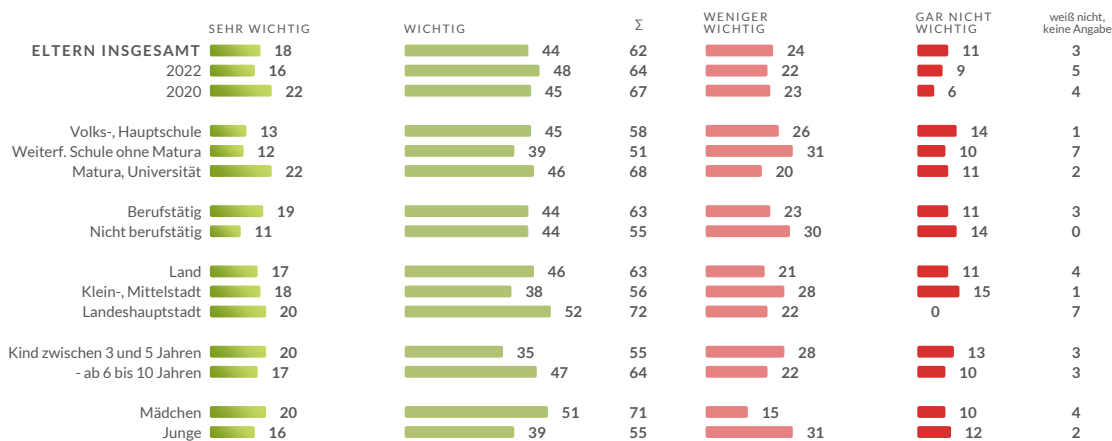
Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 95

Frühzeitige Vorbereitung auf die Digitalisierung



i Zwei Drittel der Eltern sehen die frühzeitige Vorbereitung der Kinder als wichtiges (aber nicht sehr wichtiges) Thema an.



Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Kinder bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?



Ergebnisse in Prozent - ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

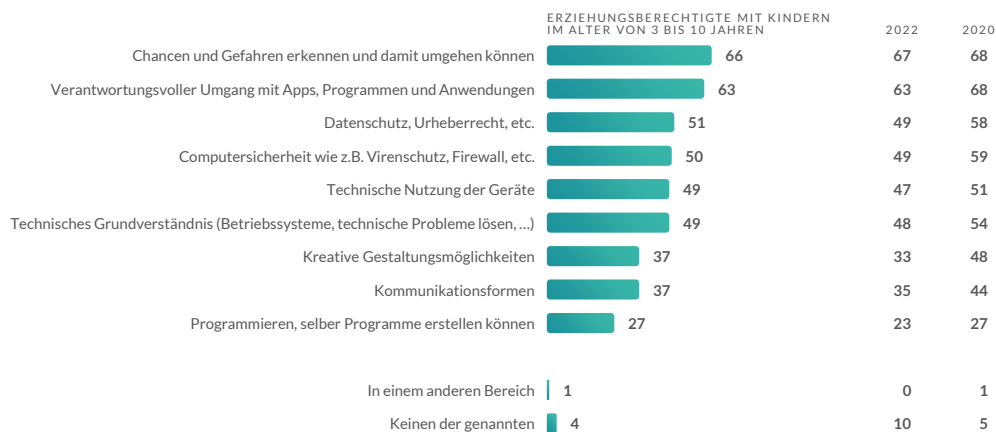
DIGITALISIERUNG 96





Themenfelder der Digitalisierung

i Unverändertes Stimmungsbild rund um die Vorbereitung auf die Digitalisierung – Chancen und Gefahren erkennen und verantwortungsvoller Umgang bleiben besonders wichtig.



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 97

Informationslieferanten rund um die Digitalisierung



i Eindeutig: Schulen und Kindergärten sind die zentrale Informationsquelle rund um die Digitalisierung!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2923/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 98